

# Dresdner Nachrichten

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden

Nr. 336. Neunzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.  
Für das Rechtliche: Ludwig Hartmann.

Dresden, Mittwoch, 2. December 1874.

Politisch.

In das Bravo! das der Fürst Reichsanzler erhielt, als er den Elsässer Abgeordneten den Standpunkt klar mache, stimmt die überwiegende Mehrheit des deutschen Volkes mit kräftigem Grundboß ein. Unsere Elsässer Reichsbüder besitzen eine brennendewerte Kriegerität; sie verlangen, daß Reich solle ihnen ihre Ländle wie ein Schmuckstückchen einrichten; von Dankbarkeit aber wissen sie nichts, vielmehr ziegt Herz und Sinn unverändert nach Paris und Stom. Von einem Schmuckstückchen haben nun freilich die Abb. es und Klostersuperioris Simonis und Winterer andere Anschauungen wie wir. Kirchliche Stiftungen, Klöster, der Unterricht in den Händen der Unwissenden Brüder (frères ingnorantins) und der Schulschwestern (soeurs du coeur sacré) — ja, wenn das und einige andere Kleinigkeiten das Reich gewährtet und hätscheltet, so blühte nach ihnen Anschauungen das Reichsland. Da aber die Reichsregierung intelligent genug war, und in der Universität Straßburg für den höchsten Unterricht eine Stätte freier Forschung und Wissenschaft schuf und mit reichen Mitteln ihr Blühen unterstützte, da sie ferner das Uebel an der Wurzel ersah, aus den Volksschulen die Schulbrüder und Schulschwestern vertrieb und den Unterricht in die Hände weltlicher Lehrer legte, da jammerten die Elsässer Abgeordneten über Druck, Roth und Germanisierung.

Wenn irgendwo Bismarck auf die hohe Unterstüzung auch Duxer rechnen darf, die sonst mit so manchen Maßregeln seiner inneren Politik sich nicht einzuverstehen vermögen, so ist es mit der Befreiung der Schule vom Thral der Geistlichkeit. Es ist sein unleugbares Verdienst, daß er die elsässer Volkschule der französischen Schulgesetzgebung entzog, daß er darauf hält, daß nicht dumme Mönche und bigotte Nonnen die Jugend im Elsass erziehen, sondern fachmännisch gebildete Lehrer, die unter Oberaufsicht des Staats stehen. Wohl mögen die katholischen Geistlichen, die Abgg. Simonis u. Winterer darüber klagen, daß die im Elsass so beliebten geistlichen Unterrichtsanstalten aufgehoben u. durch die viel thurerren weltlichen Lehrinstitute ersetzt würden. Wir sagen: der Reichskanzler würde sich an dem heranwachsenden Geschlechte geradezu versündigen, wenn er einiger Tausend Frances wüssten den Volkschulunterricht in den Händen des katholischen Klerus gelassen hätte! Es ist auch gar nicht wahrt, daß der Unterricht von Geistlichen befolgt, einem Volke billiger zu stehen läme, als wenn der Staat ihn ertheilt. Scheinbar mög dies zutreffen; wer aber die Summen kennt, welche die katholische Kirche unter den verschiedensten Formen dem Volke abnimmt, der weiß auch, daß, wenn sie einmal eine Schule billiger unterhält, den Eltern das Schulgeld erläßt u. dgl., sie damit nur zum geringsten Theile dem Volke wieder giebt, was sie ihm erst entzog. Die Schule in den Händen der Geistlichkeit ist ein Luxus, den sich kein Kulturstaat erlauben darf. Möchte nur auch Bismarck in Preußen dafür sorgen, daß dort die Volkschule besser gestellt werde!

gewesen, das vor dem Reichstag vorgelesen wurde. Zweckmäig war es, daß der Reichstag die Verathung des Staatshaushaltes von Elsaß-Lothringen (der in Ausgabe und Einnahme mit gegen 40 Mill. M. balancirt) und die Anleihe-Vorlage (15,200,000 M.) einem besonderen Auschusse überwies. Letztere ist zur Herstellung der von den Franzosen bereits begonnenen gemeinnützigen Anlagen, Kanäle u. dergl. bestimmt. In diesem Auschuss wird sich jedenfalls erwägen lassen, ob die Klagen der Elsässer, daß die deutsche Verwaltung zu kostspielig wirthschaftet, Berechtigung hat. Fehler, Missgriffe der Fleichoregierung sind ja hierbei recht gut möglich und wenn es wahr ist, daß jetzt die Pferde der deutschen Kreisdirectoren mehr kosten, als einst die Sonderpräfekten fannnt den Secretären, so muß solche Ungehörigkeit abgestellt werden. Aber man spare nicht an den Mitteln für die Universität und den Volkschulen! Leider ist die Tonart, in der sich die Vertreter des Elsaß im Reichstag ergehen, so provocirender Art, daß Bismarck mit Recht Bedenken hegen muß, wenn neuen Reichslande eine völlig freie Landes-Vertretung zu gewähren.

Befriedigung im Sachsenlande wird die offizielle Erklärung erregen, die wir gestern telegraphisch mittheilten, wonach die preußische Regierung bei den Friedensverhandlungen mit Sachsen 1866 dem Könige Johann nicht den entwürdigenden Vorschlag unterbreitet hat, für ein Stück Geld abzudanken. Wir danken der preußischen Regierung aufrichtig, daß sie sich zu dieser amtlichen Erklärung entschloß. Von der sächsischen Regierung ist ja (nach der Art, wie hierzulande Politik getrieben wird) nicht zu erwarten, daß sie, wenn auch nur mit zwei Worten jene Verleumdung der v. Treitschkeschen Jahrbücher gebrandmarkt hätte. Herr von Friesen, obwohl er aus dem von ihm Erlebten die Augenhaftigkeit der Darstellung in den Jahrbüchern am ehesten bezeugen konnte, hüllte sich in undurchdringliches philosophisches Schweigen. Nun, wenn in Dresden die Menschen schwiegen, ist es wenigstens gut, daß in Berlin die Steine redeten.

Benn nun auch die Kreitschle'schen Jahrbücher ihren Backenstreich in optima forma weghaben und damit bewiesen ist, daß man es in Berlin nicht für würdig empfindet, daß auf der sächsischen Regierung ungenirt Holz gehackt wird, so bleiben noch zwei Fragen. Was beabsichtigte der Verfasser jenes Aussages der Jahrbücher? Und wer ist der Verfasser? Die erste Frage beantwortet sich leicht: es galt, die Könige Johann und Albert vor ihrem Volle zu verdächtigen. Wenn man, ohne berichtigt zu werden, nachfragen darf: er lasse sich unschägbare Flechte gegen ein gut Stück Geld abkaufen, der hat das Band zwischen Thron und Land griffig gelöst. Dieser schmähliche Verdacht sollte nach des Artikelschreibers Willen den Wettinern angeheftet werden, so verlogen das Beginnen auch war. Schwieriger ist die Frage: wo züngeilt die Viper? Mit Genugthuung nehmen wir davon Act, daß Karl Biedermann die Urheberschaft jenes Artikels von sich ablehnt. Er hat geglaubt, einige unserer Bemerkungen auf sich beziehen zu müssen; ob mit Recht oder Unrecht er sich getroffen fühlt, sei dahin gestellt, wir glauben ihm einen Dienst erwiesen zu haben, daß er jeden Verdacht der Vater-

schaft offen entkräften konnte. Aber wer ist es denn, der aus dem  
Peristole heraus giftige Pfeile schiesst? Er geht vielleicht mit  
freudem Schritte, jetzt eben durch des Hoses Mute, und während ihn  
der Sieges sucht, genießt er seines Frevels Frucht! So frei nach  
Schiller — vielleicht hilft einst ein Kranich oder ein anderes Feder-  
vögel den Thimeteus ermitteln.

Auf noch einige andere Bemerkungen, die sich zwangslässig an diese Affaire anknüpfen lassen, kommen wir morgen zurück. Heute gedenken wir bloß des lieblichen Steuerbouquets, das der Großerzog von Weimar dem deutschen Volke unter die Nase gehalten hat. Tabak, Petroleum, Bier, Gewerbe, Stempel — alle diese Dinge will der Großerzog besteuert haben. Wenn die thüringischen Fürsten nicht so eiferhaftig auf ihre immermehr schwindenden Souveränitätsrechte wären, so machten sie sich ernstlich dahinter, ihre Staaten zu einem lebensfähigen Ganzen zu verschmelzen, wodurch sie billiger regierten und dem Volle nicht erhöhte Lasten aufzubürden brauchten. O Milliarden! o Militäretat!

### **Locales und Südjüdisches.**

— J. M. die Königin befand sich dieser Tage unwohl. Es litten an einer Volzgeschwulst am Hinterkopfe, die eine Operation nötig machte. Jetzt ist das Befinden der Königin wieder zufriedenstellend.

- Dem Lehrer Ludwig in Unterheinsdorf ist die goldene Medaille vom Albrechtsorden verliehen worden.
- Der Oberlehrer an der Gymnasial- und Real-Schule zu Plauen, Dr. Beeg hat den Titel Professor erhalten.
- Dem königlichen General-Adjutanten, Generalleutnant Krug von Nidda ist das Großkreuz des H. Sächs.-Ernestinischen Hausordens verliehen worden.

— Der Justizminister Abele ist von seiner Thätigkeit im  
Ständerrathe und Reichstage zu Berlin wieder nach Dresden zu-  
rückgekehrt.

— Die Angriffe des Abg. Wehrenpennig und Dr. Stephan-Leipzig auf das f. sächsische Cabettenhaus sind gescheitert. Da nämlich in der Budgetcommission des Reichstages die preußischen Regierungs-Kommissäre erklärt, daß die Lichtenfelser-Central-Cabetten-Institution keinen Raum für die sächsischen Cabetten der oberen Klasse hätte, daß ferner schon jetzt jeder sächsische Aspirant das Verteuerfährlich-Begamen vor der preuß. Oberregulationskommission zu machen habe, daß endlich nach Aufhebung der früher in

Dresden bestehenden Elekta auch jeder sächsische Portepeschnrich die preußische Kriegsschule besuchen und dort das Offizierszeugen machen müsse, zog Abg. Wehrenpfennig seinen Antrag der auf eine Majorität nicht rechnen konnte, zurück. Abg. Stephani verlangte, daß im nächsten Jahre der Etat für das Dresdner Kadettenhaus unter organischer Einfügung dieser Anstalt in das System der übrigen Militärveterinär- und Bildungsanstalten in den Etat der leitgenannten eingestellt werde. Auch dieser Antrag fand jedoch keine Mehrheit.

— Bekanntlich soll das Sieges-Denkmal, nach dem Henze'schen Entwurf ausgeführt, 62,500 Taler kosten. Die Stadtverordneten fanden diese Summe zu hoch, nicht im Verhältnis zu den Mitteln stehend, welche die Stadt zur Errichtung von Monumenten, gegen über dringenden Ausgaben, übrig hat und haben beim Stadtrat eine wesentliche Vereinfachung des Unterbaues beantragt. Der Rath lehnt diesen Antrag einstimmig ab, da er glaubt, dass dadurch die ästhetische Gesamtwirkung des Monumentes beeinträchtigt wird.

— Herr Prof. Karl Biebermann in Leipzig schickt uns folgenden Berichtigung: In Nr. 333 der Dresdner Nachrichten ist gesagt „ein Professor in Leipzig“, der „sich auf die Politik warf“, habe sich mit Professor v. Trutschajew in Berlin, dem Herausgeber der „Preußischen Jahrbücher“, „schon oft zu Angriffen gegen ihr gemeinsames sächsisches Heimatland verbunden“, und weiter wird angegedeutet daß eben dieser „Professor in Leipzig“ zu dem vielberufenen Artikel im neuesten Heft jener „Jahrbücher“ über die sächsische Politik mit gewirkt habe. Da unter meinen Collegen an der hiesigen Universität keiner ist, auf welchen die obige Bezeichnung eines „Professors“ der sich auf die Politik warf, passte, so muß ich nothwendig das Gesagte auf mich beziehen. Ich erkläre nun, daß die auf jener „Professor in Leipzig“ also mich, gemachte Anspielung wegen eines Complots gegen mein sächsisches Heimatland, insbesondere aber wegen einer — direkten oder indirekten — Beteiligung an dem fraglichen Artikel der „Jahrbücher“ eine durchaus und in allen Wege grundlose Verleumdung ist, und zwar eine um so unentschuldbarere, als gerade ich zuerst in der ganzen sächsischen Presse die in jenem Artikel enthaltenen Neuerungen über die angeblich am maßgebender Stelle in Sachsen herrschenden Auffassungen, sowohl in der inneren als in der deutschen Politik öffentlich entschieden genehmigt habe. In Nr. 27 der von mir redigierten Deutschen Allgemeinen Zeitung sagte ich wörtlich: „Wären gewisse Dinge, die hier behauptet werden, erwiesen oder erweislich, so wäre die Lage Sachsen eine höchst ernste. Da sie aber nicht erwiesen und, wie wir zuversichtlich hoffen, auch nicht erweislich sind, so übernimmt der Verfasser des Artikels eine große Verantwortung, indem er etwas leicht hin ausspricht, was schwerwiegender, nach der einen Seite tiefverlehnend, nach der anderen fälschlich beweisbarer Natur ist.“

<sup>\*)</sup> S. den heutigen Leitartikel.

die zwar sehr gerigent sind, dasselbe vor jedem Unfall zu bewahren, jedoch mit Rücksicht auf die Erforderliche des Berichtes unausführbar sind. Unter Rücksichtigerer Duldung der Aussichtsbeamten bleiben jene Vorschriften unbeachtet und tritt ein Unfall ein, so betrifft sich die Gesellschaften darauf, daß in der Nichtbeachtung der Dienstvorschrift ein eigenes Verhältnis des Verunglücks liege, welche die Entschädigungs-Pflicht der Eisenbahnen aufhebe. Das oberste Reichsgericht hat dies Verfahren der Eisenbahnen für unstaatlich erklärt; Maßregeln, die bloß auf dem Papier stehen, sind ohne Bedeutung; die Gesellschaften müssen auch für deren Durchführung behorigt sein. In dem betreffenden Processe einer norddeutschen Eisenbahn handelte es sich um die Vorschrift, daß die Wagen, nur wenn sie still stehn, zusammengeloppelt werden dürfen, und der Bahnhofs-Inspector hatte bezeugt, daß diese Vorschrift unausführbar und seit 18 Jahren nicht gehandhabt worden sei. — Dieser Mittheilung der „B. Zug.“ fügen wir blos die Frage hinzu: Warum nennt man die Eisenbahn-Gesellschaften, die in solch gemüter Weise das Gejey umgehen wollen, nicht mit Namen?

— Ginge handt. In der letzten Sonntags-Nummer der „Nachrichten“ ist der Unterzeichnete als ein Eiferer wider die Leichenverbrennung bezeichnet worden. Dagegen ist zu bemerken, daß in dem von ihm gehaltenen Vortrage ein Schluss-Urtheil über das Für oder Wider gar nicht ausgesprochen, ja die praktische Frage der Gegenwart kaum noch berührt worden ist. Die möglichst objectiv gehaltene Darstellung beschränkte sich vielmehr auf die Geschichte der Bestattung bei den vorchristlichen Völkern, aus der allerdings hervorging, daß die Leichenverbrennung mit dem Heidenthum, wie es sich in der heroischen Zeit gehalten, auf das Judenthum zusammenhing. Daran hat sich nur die leidenschaftlose Beurtheilung des Vortragenden gefnüpft, daß, da wir weder Heiden, noch Herzen sind, es bedenklich erscheinen dürfte, von der Sitte des Begrabens abzuweichen, die nicht bloss eine christliche, sondern nachweisbar auch die ursprüngliche und die unter den Völkern der Erde am weitesten verbreitete ist. Selbst Jacob Grimm, der bei weitem das Beste und Gründlichste über die Leichenverbrennung geschrieben hat, sagt am Schlusse seiner eingehenden Betrachtungen: „Wir können nicht wieder zu den Gebräuchen fernster Vergangenheit umkehren, nachdem sie einmal seit lange abgelegt worden sind. Sie stehen jetzt ... Bezug auf unsere übrige eingewohnte Lebensart und würden ... eingeschaut, den seltsamsten Eindruck machen.“ Es ist nur noch einzuziehen, daß ein Ausdruck, wie der in jenem Urtheil angeführte: „Die Verbrecher der Leichenverbrennung seien zugleich die Verächter des Wortes Gottes“, nicht über die Lippen des Unterzeichneten gelommen ist. Dr. phil. Ed. Weber, Pastor.

-- Ein neues Wunder aus Philippstorf, dem Gradenorte der Jungfer Rade! Ein armer Stelzfuß pilgerte dort hin, mühsam sich an der Strüfe fort schleppend. Nachdem er seine Kündacht verrichtet, übernachtete er im dortigen Gasthause. Früh Morgens trollte er sich von dammen, aber merkwürdig, der Stelzfuß, der gestern links gewesen, war heute rechts. Ein Genodarm übernahm liebenvoll die Lösung dieses Rade'schen Wund-träthsels.

— Nachdem in Berlin der mehrfach berufene Artikel des Treitschke'schen Jahrbücher entschieden zurückgewiesen worden ist, ermannnt sich auch das „Dr. J.“ zu einer Abwehr. Das Amtsblatt bezeichnet außer der sog. Entschädigung für die Abdankung des Königs Johann noch eine Reihe von Behauptungen jenes Artikels als Unwahrheiten und Entstellungen; es hält es aber nicht für nöthig, dieselben zu widerlegen, macht keine politische Partei oder ein hervorragendes Mitglied einer solchen für den Artikel verantwortlich oder vermutet auch nur politische Tendenzen bei dem Verfasser. Das Amtsblatt sucht denselben auch nicht in einer den maßgebenden Kreisen Sachsen's nahestehenden Persönlichkeit, sondern führt den Aufsatz auf die politischen Motive eines Mannes zurück, „der vielleicht während seiner Thätigkeit in Sachsen nicht die Anerkennung und Förderung gesunden hat, die er für sich in Anspruch nehmen zu dürfen glaubte und der nun seinem Unmuthe den Verhältnissen und Personen gegenüber Ausdruck giebt, denen er die Schuld baran beimisst.“ (Das Letztere steht mit wie ein Fingerspitze auf z. T. i. d. S.)

— Nur wenige Dresdner kennen das im vormalb Marcoliniischen, jetzt Stadtkrankenhaus-Garten befindliche große Cascadewerk, schlechthin die Neptungruppe genannt, welches in überlebensgroßen Figuren Neptun die Amphitrite bestürzend, darstellt. Lange Jahre liegt die herrliche Gruppe, ein hervorragendes Werk der Plastik, verfallen da, die Wasser, die einst die Gruppe umsprangen, sind lange versiegt und Vieles ist zerbrockt und im Laufe der Jahre unscheinbar geworden. Im Hinblick auf das demnächst aus der neuen Wasserleitung zu erhaltende reichliche Wasser, welches hinreichend genug sein wird, das schöne Cascadewerk wieder zu beleben, hat der Rath nunmehr beschlossen, die Gruppe restauriren zu lassen und nach dem Gutachten des Bildhauers Henze und des Stadtbaudirectors werden sich die Kosten dafür auf ca. 4500 Thlr. belaufen. So schön es ist, daß man das berühmte Kunstwerk dem allmäßigen Verfall entreihen und den kommenden Geschlechtern erhalten will, so ist doch gleichzeitig zu bedauern, daß dasselbe in dem Stadtkrankenhaus-Garten, von Hundertenjenden nicht gesehen, stehen bleiben soll. Zwar ist in Aussicht genommen, nach künftiger Vollendung der Restaurationsarbeiten, die Besichtigung des Cascadewerkes in geeigneter Weise dem Publikum zeitweilig zugänglich zu machen, aber, was ist das. Die Lage des Krankenhauses ist dem Betriebe der Stadt fern und sicher nur sehr vereinzelt dürften sich Einzelne zu dem Besuch dieses Gartens in Auffahrbereit finden. Welch eine Sünde könnte das Werk für Dresden werden, wenn es an irgend einem vahrenden öffentlichen Orte etwa in den Bürgerwiesen-Anlagen, Auffstellung fände. Opfer-

— 2 — Southern California



das Programm die Namen: Böltz, Bruch, Grob, Groß, Haußmann, Mendelsohn, Weber, Schubert, Beethoven und Wagner. Der schwungvollen Vertheilung der Worte dieser Zoumeller folgt denn auch in erfreulicher Stille Aufmerksamkeit das immer überaus zahlreiche Auditorium. Einem reichen wohlvorbereiteten Pfeiff erneute Konzertmeister Marggraf, dann ist sie den geschmackvollen und lauer abgerundeten Vortrag der sogenannte Gangsäume von Speer. Nach einigen Minuten rief das Publikum den beliebten Dirigenten, der sich durch die Weise oder Musik den Freunden der Tonkunst wert gemacht und in dieser Saison zwecklos manches Neues und Sehenswerte brachte.

Dr. Hugo Müller hat im Meisslbenatheater eine Aufführung getroffen, die den Schall aller Theaterfreunde finden wird. Allwohndlich giebt er zu bedeuten erstmals einen Preis einer Vertheilung aus dem Bereich der vorherrschenden besseren Kulturstadt. Dieses dankenswerthe Unternehmen wird zuerst durch den reifsten Deutschen bestimmt, und natürlich der Belohnungswert ist sehr erheblich.

Die Leistungen unserer Herolde, des Art. Faverland, als Medea haben sie anzufinden, dass auch die 2. Aufführung des Grillparzer'schen Trauerspiels das Holztheater vollständig gefüllt hatte. Die Darstellerin errang überaus den lebhaftesten Applaus, sie wurde nach dem 3. und dem Schlusse je dreimal stürmisch gerufen.

Wie manche unbedeutende Leistung erkennt sich eines reichen, wenn auch unbedeutlichen Jubelrufs, es ist daher doppelt auffallend, wenn interessante und gelesene Productionen vom Publikum ganzlich übersehen und ignoriert werden. Vor fast ganzem Saale hielt am Sonnabend und Montag Abend die u n g a r l i c h e S i g e u e r - S a l o n - K a p e l l e . Und doch sind ihre Leistungen ganz prächtig, original und durch Ausführung und Feuer des Vortrags höchst interessante. Die wohl bewegtesten dann wieder melanchothischen Weisen des Patriotischen bringt sie in schräger Art in Gebot; der Kapellmeister L. Wunck (Inhaber von 2 goldenen und 1 silbernen Preismedaille des Wiener Conservatoriums) ist auf seiner Bühne ein tüchtiger Künstler, seine Technik ist bedeutend und lädt sich allen seinen Einschätzungen vollkommen über. — Mag das letzte Concert dieser Kapelle vor recht vollem Saale ersingen, der Besuch wird sicher nicht fehlen.

Das Gesammtprogramm der Abendmonte-concerte der Tonhalle Kapelle hat sich angelehnen lassen, einem oft beflogten Nebenstand des Veindung der Concerte im Gewerbeschauhaus so viel oft möglich Abfälle zu schaffen. Die auf Treppen, Bühne und Hauptsturz stehende und mit Pelzen, Mänteln u. s. w. oft schwer und breit bekleidete Dienerschaft kommt den Viehleute dar.

Vom nächsten Abonnementeconcert an soll folgende Anordnung ins Leben treten: Die Dienerschaft wird nach dem ersten Konzert in den Saal eingelassen und hat sich auf dem dieselbst befindlichen freien Raum neben dem Orchester aufzuhalten. Ein großer, namentlich von den Damen oft beflogter Nebenstand ist, da sich verlobte Herren schon an der Saalthore die Güte anstreben und so mit brennender Zigarette die Gläser ansehen und so mit verbündetem Hintermänner für ihre Kleider, Mantel u. s. w. zittern. Dieses Eigentümlichkeiten sollte streng verboten sein.

Vor einigen Tagen wiesen wir auf das photographische Prachtwerk "Schlachtenalbum" bearbeitet von Professor Medicus hin. Mit Recht kann das Werk jetzt, nach der Preissermäßigung, allen Offizieren, Veteranen, militärischen Vereinen, übertragen, allen Thüthabern und Hinterbliebenen des glorreichen Feldzuges 1870-1871, auf das Wahrzeichen empfohlen werden. Unzähllich des Preis von nur 4 Thlr. (statt 10 Thlr.) muss man gestehen, daß in den feinsten Ecken dieses Prachtwerks in rotem Einband und edlen Goldschnitten als Wiederaufdruck einen überaus hohen und wahren Wert aufweist.

Dr. med. Jospeh O. Schomburg, Dr. med. prakt. Tischendorf, Altmannsart a. d. Elsterstraße 13 b, II. R. für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten zu sprechen von 9-11, 2-4 Uhr.

Diätetische Schröder'sche Heilanstalt in Dresden, Radebergerstraße 5. Der Erfolg meines Naturheilverfahrens ist bei Krankheiten jeder Art ein ganz vorzüglicher. Rücknahme Sommer und Winter. Sprechzeit Nachmittags 2-4. Dr. med.

Vonis Baumgarten.

Dr. med. Keller. Waisenhausstraße Nr. 5a, Treppe. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Private-Klinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vornehmen Hospital-Arztes der Armee (auch Geburtsh.). Breitestraße 1, 3. Et., von 9-11 Uhr. (Gediegenste und mildeste Cur.)

Für geheime Krankheiten und Haushaltsschön in 1890.

Dr. med. B. Koenig, II. Brüder, 10, 2. Et.,

Geschl., Haut- u. Hals- u. Frauenkrankheiten, täglich von 9-11, 2-5.

Msi. pract. Tischendorf, Altmannsart a. d. Elsterstraße 13 b, II. R. für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten zu sprechen von 9-11, 2-4 Uhr.

Diätetische Schröder'sche Heilanstalt in Dresden, Radebergerstraße 5. Der Erfolg meines Naturheilverfahrens ist bei Krankheiten jeder Art ein ganz vorzüglicher. Rücknahme Sommer und Winter. Sprechzeit Nachmittags 2-4. Dr. med.

Vonis Baumgarten.

Dr. med. Keller. Waisenhausstraße Nr. 5a, Treppe. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Private-Klinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vornehmen Hospital-Arztes der Armee (auch Geburtsh.).

Breitestraße 1, 3. Et., von 9-11 Uhr. (Gediegenste und mildeste Cur.)

Für geheime Krankheiten und Haushaltsschön in 1890.

Dr. med. B. Koenig, II. Brüder, 10, 2. Et.,

Geschl., Haut- u. Hals- u. Frauenkrankheiten, täglich von 9-11, 2-5.

Msi. pract. Tischendorf, Altmannsart a. d. Elsterstraße 13 b, II. R. für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten zu sprechen von 9-11, 2-4 Uhr.

Dr. med. Keller. Waisenhausstraße Nr. 5a, Treppe. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Private-Klinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vornehmen Hospital-Arztes der Armee (auch Geburtsh.).

Breitestraße 1, 3. Et., von 9-11 Uhr. (Gediegenste und mildeste Cur.)

Für geheime Krankheiten und Haushaltsschön in 1890.

Dr. med. B. Koenig, II. Brüder, 10, 2. Et.,

Geschl., Haut- u. Hals- u. Frauenkrankheiten, täglich von 9-11, 2-5.

Msi. pract. Tischendorf, Altmannsart a. d. Elsterstraße 13 b, II. R. für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten zu sprechen von 9-11, 2-4 Uhr.

Dr. med. Keller. Waisenhausstraße Nr. 5a, Treppe. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Private-Klinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vornehmen Hospital-Arztes der Armee (auch Geburtsh.).

Breitestraße 1, 3. Et., von 9-11 Uhr. (Gediegenste und mildeste Cur.)

Für geheime Krankheiten und Haushaltsschön in 1890.

Dr. med. B. Koenig, II. Brüder, 10, 2. Et.,

Geschl., Haut- u. Hals- u. Frauenkrankheiten, täglich von 9-11, 2-5.

Msi. pract. Tischendorf, Altmannsart a. d. Elsterstraße 13 b, II. R. für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten zu sprechen von 9-11, 2-4 Uhr.

Dr. med. Keller. Waisenhausstraße Nr. 5a, Treppe. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Private-Klinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vornehmen Hospital-Arztes der Armee (auch Geburtsh.).

Breitestraße 1, 3. Et., von 9-11 Uhr. (Gediegenste und mildeste Cur.)

Für geheime Krankheiten und Haushaltsschön in 1890.

Dr. med. B. Koenig, II. Brüder, 10, 2. Et.,

Geschl., Haut- u. Hals- u. Frauenkrankheiten, täglich von 9-11, 2-5.

Msi. pract. Tischendorf, Altmannsart a. d. Elsterstraße 13 b, II. R. für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten zu sprechen von 9-11, 2-4 Uhr.

Dr. med. Keller. Waisenhausstraße Nr. 5a, Treppe. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Private-Klinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vornehmen Hospital-Arztes der Armee (auch Geburtsh.).

Breitestraße 1, 3. Et., von 9-11 Uhr. (Gediegenste und mildeste Cur.)

Für geheime Krankheiten und Haushaltsschön in 1890.

Dr. med. B. Koenig, II. Brüder, 10, 2. Et.,

Geschl., Haut- u. Hals- u. Frauenkrankheiten, täglich von 9-11, 2-5.

Msi. pract. Tischendorf, Altmannsart a. d. Elsterstraße 13 b, II. R. für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten zu sprechen von 9-11, 2-4 Uhr.

Dr. med. Keller. Waisenhausstraße Nr. 5a, Treppe. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Private-Klinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vornehmen Hospital-Arztes der Armee (auch Geburtsh.).

Breitestraße 1, 3. Et., von 9-11 Uhr. (Gediegenste und mildeste Cur.)

Für geheime Krankheiten und Haushaltsschön in 1890.

Dr. med. B. Koenig, II. Brüder, 10, 2. Et.,

Geschl., Haut- u. Hals- u. Frauenkrankheiten, täglich von 9-11, 2-5.

Msi. pract. Tischendorf, Altmannsart a. d. Elsterstraße 13 b, II. R. für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten zu sprechen von 9-11, 2-4 Uhr.

Dr. med. Keller. Waisenhausstraße Nr. 5a, Treppe. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Private-Klinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vornehmen Hospital-Arztes der Armee (auch Geburtsh.).

Breitestraße 1, 3. Et., von 9-11 Uhr. (Gediegenste und mildeste Cur.)

Für geheime Krankheiten und Haushaltsschön in 1890.

Dr. med. B. Koenig, II. Brüder, 10, 2. Et.,

Geschl., Haut- u. Hals- u. Frauenkrankheiten, täglich von 9-11, 2-5.

Msi. pract. Tischendorf, Altmannsart a. d. Elsterstraße 13 b, II. R. für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten zu sprechen von 9-11, 2-4 Uhr.

Dr. med. Keller. Waisenhausstraße Nr. 5a, Treppe. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Private-Klinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vornehmen Hospital-Arztes der Armee (auch Geburtsh.).

Breitestraße 1, 3. Et., von 9-11 Uhr. (Gediegenste und mildeste Cur.)

Für geheime Krankheiten und Haushaltsschön in 1890.

Dr. med. B. Koenig, II. Brüder, 10, 2. Et.,

Geschl., Haut- u. Hals- u. Frauenkrankheiten, täglich von 9-11, 2-5.

Msi. pract. Tischendorf, Altmannsart a. d. Elsterstraße 13 b, II. R. für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten zu sprechen von 9-11, 2-4 Uhr.

Dr. med. Keller. Waisenhausstraße Nr. 5a, Treppe. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Private-Klinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vornehmen Hospital-Arztes der Armee (auch Geburtsh.).

Breitestraße 1, 3. Et., von 9-11 Uhr. (Gediegenste und mildeste Cur.)

Für geheime Krankheiten und Haushaltsschön in 1890.

Dr. med. B. Koenig, II. Brüder, 10, 2. Et.,

Geschl., Haut- u. Hals- u. Frauenkrankheiten, täglich von 9-11, 2-5.

Msi. pract. Tischendorf, Altmannsart a. d. Elsterstraße 13 b, II. R. für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten zu sprechen von 9-11, 2-4 Uhr.

Dr. med. Keller. Waisenhausstraße Nr. 5a, Treppe. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Private-Klinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vornehmen Hospital-Arztes der Armee (auch Geburtsh.).

Breitestraße 1, 3. Et., von 9-11 Uhr. (Gediegenste und mildeste Cur.)

Für geheime Krankheiten und Haushaltsschön in 1890.

Dr. med. B. Koenig, II. Brüder, 10, 2. Et.,

Geschl., Haut- u. Hals- u. Frauenkrankheiten, täglich von 9-11, 2-5.

Msi. pract. Tischendorf, Altmannsart a. d. Elsterstraße 13 b, II. R. für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten zu sprechen von 9-11, 2-4 Uhr.

Dr. med. Keller. Waisenhausstraße Nr. 5a, Treppe. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Private-Klinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vornehmen Hospital-Arztes der Armee (auch Geburtsh.).

Breitestraße 1, 3. Et., von 9-11 Uhr. (Gediegenste und mildeste Cur.)

Für geheime Krankheiten und Haushaltsschön in 1890.

Dr. med. B. Koenig, II. Brüder, 10, 2. Et.,

Geschl., Haut- u. Hals- u. Frauenkrankheiten, täglich von 9-11, 2-5.

Msi. pract. Tischendorf, Altmannsart a. d. Elsterstraße 13 b, II. R. für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten zu sprechen von 9-11, 2-4 Uhr.

Dr. med. Keller. Waisenhausstraße Nr. 5a, Treppe. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Private-Klinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vornehmen Hospital-Arztes der Armee (auch Geburtsh.).

Breitestraße 1, 3. Et., von 9-11 Uhr. (Gediegenste und mildeste Cur.)

Für geheime Krankheiten und Haushaltsschön in 1890.

Dr. med. B. Koenig, II. Brüder, 10, 2. Et.,

Geschl., Haut- u. Hals- u. Frauenkrankheiten, täglich von 9-11, 2-5.

Msi. pract. Tischendorf, Altmannsart a. d. Elsterstraße 13 b, II. R. für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten zu sprechen von 9-11, 2-4 Uhr.

**Ein kleiner gelber Pinseher** ist mit Blattgold, Papier und ohne Steuernnummer zu kaufen. Adressaten: Villengasse Nr. 18.

**Berloreu** braucht nach dem kleinen Raum ein Stöckchen mit Schleudergriff und starker Eisenwaffe. Der entlaide Kinder wird erlaubt, denselben gegen Belohnung auf der Weintraube abzugeben.

**Ein Klempnergeselle** wird verlangt von W. Seeger in Blasewitz, Schillerplatz 15.

**Personal für jeden Verlust** beschafft und plaziert für Herrn, Anhalt-Wallstraße 5a, 1. Et.

**Verwaltergesuch.**

Zum 1. Jan. 1875 wird ein tüchtiger, gut emploierter Verwalter gesucht. Gehalt von 100 Thlr. Geh. Öfferten unter A. N. 100 poste restante Chemnitz. Dr. Baumann.

**Ein Werkführer**

oder Arbeiter, welcher die Fabrikation des Eisenstoffs gründlich versteht und sich über seine Brauchbarkeit ausweisen kann, wird für eine auswärtige Firma (Provinz Sachsen) zum vordringlichen Auftrag gesucht. Öfferten unter W. W. 692 bestätigt die Aussonder-Gesellschaft von Haasenstein u. Vogler in Chemnitz. (P. 35519.)

**Oberbäcker gesucht.**

Eine tüchtige Oberbäckerin, der die besten Leistungen über seine Leistungen aufzuweisen weiß, findet eine Stellung. Öfferten unter M. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Schneiderin-**  
**Gesuch.**

Eine gehobte gewandete Schneiderin soll für eine elegante Dame in Paris als Kammerfrau engagiert werden. Bedingungen: Alter 24 bis höchstens 30 Jahre, artiges freundliches Benehmen, gute Kenntnis über Goldschmiedekunst und Geschäftlichkeit. Reisekosten werden vergütet, freie Station, außer Gehalt. Bewerberinnen melden sich melden Vormittags von 9-12 Matzendorfstraße 44, 2. Et., Info.

**Vogtgesuch.**

Auf das Betwerk Großholz, mittig auf Fabriksausgang d. Meiergasse, wird ein tüchtiger Arbeiter zweitägiger Zeit zu einem Jahr gehucht. Abdrücke der Jungfrau sind einzulegen. (P. 35559.)

**Aufzaher-Gesuch.**

Ein verhältnismäßig aufzaher wird bei jedem Vorbau und jeder Wohnung zum sofortigen Eintritt gesucht. Nach. bei M. Glaser, Planen bei Dresden, im südlichen Garten.

**Ein Schuhmacher**  
auf Damensarbeit.

**Stepperinnen und Lehrmädchen**  
zur Zierstepperei finden Aufnahme. Littengasse 8, I.

**Gesucht**

wird bei sofortigem Eintritt eine zuverlässige Frau zu hinsichtlichen Arbeits für den Dienst zur Räther bei Herrn Vater Henschel, Löbtau.

**Tischlermeister-**  
**Gesuch.**

Nur meine Tischlerei findet nach einem älteren Meister im Bau- und Möbelbau vollständig erfahren. Meissen. Friedr. Finke.

**Photographie.**

Eine gehobte Fotografin, die auch mit der Ausbildung vertraut ist, wird für sofort getraut im Atelier "Erika" Villenstrasse 3.

**Gesucht**

wird ein Schmideregeselle Vorstadt Neustadt, Moritzburger Straße Nr. 44.

**Ein Mädchen** in der Nutzen-

branche erfährt, fann keine Stellung nach auswärts erhalten. In erfragen bei

H. Lange,  
Fabrikant, Marienstraße Nr. 7.

**1 Schneidemüller,**  
der seine Tätschigkeit durch Jugendliche nachweisen kann, findet in meiner Damenschneidemühle gute Stellung.

**A. Türpe jun.,**

Marienstraße Nr. 24.

Arbeiter werden angeworben am Albertbahnhof.

Unternehmer E. Leischke.

**2 Korbmacher** Individuell sofort bei Walther & Soerner, Kindergarten, Fabrikstraße 20.

**Gartenarbeiter** werden angenommen Chemnitzerstr. Nr. 30.

**Für mein Bernstein-, Elfenbein- und Stock-Geschäft** sucht ich noch einen gebildeten.

**Drechsler** zu Reparatur-Arbeiten Arno Bieckh, Grauenstraße Nr. 23.

**Gesucht** wird ein herrschaftlicher Diener zum 1. Januar.

Die Stelle ist, bei kann mir Verdienst, eine sehr gute. Nur ganz erprobte, außerordentliche Geschäftskräfte wollen sich unter Bezeichnung der Abschriften hiermit bewerben unter V. Z. 6 an die Exped. d. Blattes abzugeben.

**Eine Binderin** gehobte Binderin will d. zu daneben Stellung bei heinem Vorbau gefügt Werbegasse 26, im Blumen- und Vogelgeschäft.

**Eine Conditore-Gebälie**, welche im Garnitur und Badestoff bewandert, sucht um sich zu verändern zum 1. oder 15. Januar 1875 in Dresden ein Engagement. Öfferten unter H. 5851a befindet die Aussonder-Gesellschaft von Haasenstein u. Vogler in Chemnitz.

**Eine junge Frau** sucht sofort eine Auswartung Marienstraße 1, bei Simon.

**Ein gewandter Cigarrensozius** sucht hier oder aufwärts sofort Stellung. Öfferten unter H. 52, 10 in der All. Exp. d. Bl. gr. Aloisberg, 5.

**Ein junges gebildetes Mädchen** sucht für 1. Jan. Stelle nach auswärts, womöglich nach Dresden, als junge Magd; dieselbe hat das Plateau erlernt und ist in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren.

Wabers bei Frau Münch im Deutscherbath, Leipzig. Nikolai wird vor.

**Ein Schmied** sucht Arbeit. In erfragen bei Petzhold, Kurzebrauhaus Nr. 1, 1. Etage.

**Ein Müller** sucht als Stellmacher oder Knopfe, leicht eine Stellung und erbitzt g. Lief. unter Z. M. 987 an Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

**Ein zuverlässiger Heizer** sucht Stellung als Heizer und Wärmehaus. Werthe Arbeiten erden in die Exped. d. Bl. unter F. H. 50. Zuhaber kann d. 50 Mr. Gaußton stellen.

**Eine Compagnon-Gesuch.**

Eine gehobte Schneiderin, welche leicht eine Stellung und erbitzt g. Lief. unter Z. M. 987 an Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

**Eine zuverlässiger Heuer!**

**Vorschuss-**

**Geld** auf gute Fränder

zu Weidergasse 12, 1. auf gute Fränder

**Geld** u. Garthaldrücke, Wandschrankstatt v. Glas, Kampische-Straße 25, 1. Et.

**200-300 Thlr.** werden von einem reellen Geschäftsmann gegen gute Sicherheit und klar zu hohe Zinsen zu leihen gesucht. Rückzahlung in 6 Monaten. Ges. Arrezen bitte unter D. H. 473 im Invalidenbank, Seestraße 20, abzugeben.

**Sichere Kapitalanlage.**

Auf ein Grundstück mit Fläche und 11 Räder Feld wird ein Kapital von 3000 Thaler als Hypothek gesucht. Öfferten sub N. D. 111 vorste reitante Hauptpostamt Chemnitz erbeten.

Eine anständige Mädchen ist jetzt dringend einen edelspendenden Herren um ein Darlehen von 10 Thlr. Werthe Arrezen unter L. M. 15 in d. Exp. d. Blattes erbeten.

**Ein Koffer-Geselle** ist mit Blattgold, Papier und ohne Steuernummer zu kaufen. Adressaten: Villengasse Nr. 18.

**Berloreu** braucht nach dem kleinen Raum ein Stöckchen mit Schleudergriff und starker Eisenwaffe. Der entlaide Kinder wird erlaubt, denselben gegen Belohnung auf der Weintraube abzugeben.

**Ein Klempnergeselle** wird verlangt von W. Seeger in Blasewitz, Schillerplatz 15.

**Personal für jeden Verlust** beschafft und plaziert für Herrn, Anhalt-Wallstraße 5a, 1. Et.

**Verwaltergesuch.**

Zum 1. Jan. 1875 wird ein tüchtiger, gut emploierter Verwalter gesucht. Gehalt von 100 Thlr. Geh. Öfferten unter A. N. 100 poste restante Chemnitz. Dr. Baumann.

**Ein Klempnergeselle** wird verlangt von W. Seeger in Blasewitz, Schillerplatz 15.

**Personal für jeden Verlust** wird gesucht und plaziert für Herrn, Anhalt-Wallstraße 5a, 1. Et.

**Verwaltergesuch.**

Zum 1. Jan. 1875 wird ein tüchtiger, gut emploierter Verwalter gesucht. Gehalt von 100 Thlr. Geh. Öfferten unter A. N. 100 poste restante Chemnitz. Dr. Baumann.

**Ein Klempnergeselle** wird verlangt von W. Seeger in Blasewitz, Schillerplatz 15.

**Personal für jeden Verlust** wird gesucht und plaziert für Herrn, Anhalt-Wallstraße 5a, 1. Et.

**Verwaltergesuch.**

Zum 1. Jan. 1875 wird ein tüchtiger, gut emploierter Verwalter gesucht. Gehalt von 100 Thlr. Geh. Öfferten unter A. N. 100 poste restante Chemnitz. Dr. Baumann.

**Ein Klempnergeselle** wird verlangt von W. Seeger in Blasewitz, Schillerplatz 15.

**Personal für jeden Verlust** wird gesucht und plaziert für Herrn, Anhalt-Wallstraße 5a, 1. Et.

**Verwaltergesuch.**

Zum 1. Jan. 1875 wird ein tüchtiger, gut emploierter Verwalter gesucht. Gehalt von 100 Thlr. Geh. Öfferten unter A. N. 100 poste restante Chemnitz. Dr. Baumann.

**Ein Klempnergeselle** wird verlangt von W. Seeger in Blasewitz, Schillerplatz 15.

**Personal für jeden Verlust** wird gesucht und plaziert für Herrn, Anhalt-Wallstraße 5a, 1. Et.

**Verwaltergesuch.**

Zum 1. Jan. 1875 wird ein tüchtiger, gut emploierter Verwalter gesucht. Gehalt von 100 Thlr. Geh. Öfferten unter A. N. 100 poste restante Chemnitz. Dr. Baumann.

**Ein Klempnergeselle** wird verlangt von W. Seeger in Blasewitz, Schillerplatz 15.

**Personal für jeden Verlust** wird gesucht und plaziert für Herrn, Anhalt-Wallstraße 5a, 1. Et.

**Verwaltergesuch.**

Zum 1. Jan. 1875 wird ein tüchtiger, gut emploierter Verwalter gesucht. Gehalt von 100 Thlr. Geh. Öfferten unter A. N. 100 poste restante Chemnitz. Dr. Baumann.

**Ein Klempnergeselle** wird verlangt von W. Seeger in Blasewitz, Schillerplatz 15.

**Personal für jeden Verlust** wird gesucht und plaziert für Herrn, Anhalt-Wallstraße 5a, 1. Et.

**Verwaltergesuch.**

Zum 1. Jan. 1875 wird ein tüchtiger, gut emploierter Verwalter gesucht. Gehalt von 100 Thlr. Geh. Öfferten unter A. N. 100 poste restante Chemnitz. Dr. Baumann.

**Ein Klempnergeselle** wird verlangt von W. Seeger in Blasewitz, Schillerplatz 15.

**Personal für jeden Verlust** wird gesucht und plaziert für Herrn, Anhalt-Wallstraße 5a, 1. Et.

**Verwaltergesuch.**

Zum 1. Jan. 1875 wird ein tüchtiger, gut emploierter Verwalter gesucht. Gehalt von 100 Thlr. Geh. Öfferten unter A. N. 100 poste restante Chemnitz. Dr. Baumann.

**Ein Klempnergeselle** wird verlangt von W. Seeger in Blasewitz, Schillerplatz 15.

**Personal für jeden Verlust** wird gesucht und plaziert für Herrn, Anhalt-Wallstraße 5a, 1. Et.

**Verwaltergesuch.**

Zum 1. Jan. 1875 wird ein tüchtiger, gut emploierter Verwalter gesucht. Gehalt von 100 Thlr. Geh. Öfferten unter A. N. 100 poste restante Chemnitz. Dr. Baumann.

**Ein Klempnergeselle** wird verlangt von W. Seeger in Blasewitz, Schillerplatz 15.

**Personal für jeden Verlust** wird gesucht und plaziert für Herrn, Anhalt-Wallstraße 5a, 1. Et.

**Verwaltergesuch.**

Zum 1. Jan. 1875 wird ein tüchtiger, gut emploierter Verwalter gesucht. Gehalt von 100 Thlr. Geh. Öfferten unter A. N. 100 poste restante Chemnitz. Dr. Baumann.

**Ein Klempnergeselle** wird verlangt von W. Seeger in Blasewitz, Schillerplatz 15.

**Personal für jeden Verlust** wird gesucht und plaziert für Herrn, Anhalt-Wallstraße 5a, 1. Et.

**Verwaltergesuch.**

Zum 1. Jan. 1875 wird ein tüchtiger, gut emploierter Verwalter gesucht. Gehalt von 100 Thlr. Geh. Öfferten unter A. N. 100 poste restante Chemnitz. Dr. Baumann.

**Ein Klempnergeselle** wird verlangt von W. Seeger in Blasewitz, Schillerplatz 15.

**Personal für jeden Verlust** wird gesucht und plaziert für Herrn, Anhalt-Wallstraße 5a, 1. Et.

**Verwaltergesuch.**

Zum 1. Jan. 1875 wird ein tüchtiger, gut emploierter Verwalter gesucht. Gehalt von 100 Thlr. Geh. Öfferten unter A. N. 100 poste restante Chemnitz. Dr. Baumann.

**Ein Klempnergeselle** wird verlangt von W. Seeger in Blasewitz, Schillerplatz 15.

Eingetroffen sind wieder:

# Billig. 700 Stück billig.

## abgepasste Kleider

anstatt früher 3 Thlr. jetzt nur 1½ Thlr.	
" " 4 "	2 "
" " 5 "	2½ "
" " 6 "	3 "

Diesmal auch für Confirmandinnen passend.

M. Weinert, Altmarkt 14,

Ecke der grossen Frohngasse.

# J. Schwarz & Co.

Nr. 12 Wilsdruffer Straße Nr. 12

neben Hotel de France.

Wie früher haben auch diesmal einen großen

## Weihnachts - Ausverkauf

unserer Fabrikat eröffnet und empfehlen diese zu ganz besonderen billigen Preisen. Unter Lager bietet die grösste Auswahl in allen Arten und Farben unter

## Wäsche-Lager für Damen und Herren

empfohlen sein. — Privatleuten und Vereinen gewähren besondere Vorteile und werden Aufträge nach außerhalb auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Seid. Damen-Cravatten alle Farben, Thlr. 20½ Mgr. Et. 2½ Mgr.  
desgl. mit Quasten Thlr. 1½ Thlr. Et. 4 Mgr.  
Seid. Tücher (Nagasaki) Et. (10 Stk.) 2½ Thlr. Et. 7 Mgr.  
Seid. Hut-Shawls, alle Farben, von 15 Mgr. an.  
Batisttücher mit bunter Kante, Thlr. 1 Thlr.  
Feinelein, Batisttücher in eleg. Kartons,  
zu Geschenken sehr geeignet.

## Stoff-, Rosshaar-, Stepp- u. Moirée-Röcke.

Moirée-Röcke, festlich garniert, von 1½ Thlr. an. Stepp-Röcke von 1½ bis 2 Thlr. an. Stoffröcke von 2 Thlr. an. Rosshaar-Röcke von 2½ Thlr. an bis zu den elegantesten Säden. Amerik. Röcke ohne Naht, rück versetzt, Etik. von 2½ bis 3 Thlr. an.

## Capotten und Baschiks für Damen und Kinder

in gutem Tuch und telzen Garnituren, Etik. von 15, 20, 25 Mgr. und 1 Thlr.

## Reinleinene Taschentücher

das ganze Jahr lang von 22½ Mgr. an, bessere Sorten 1½ Thlr. 15, 24 und 25 Mgr. — Engl. und Vielefelder Leinen-Tücher ½ Thlr. von 1 bis 2½ Thlr. franz. Bathstücher.

## Batisttücher mit bunten Kanten Thlr. 1 Thlr.

## Fertige Damen-Wäsche:

Damenhemden, das Stück von 20 Mgr. bis zu den besten Sorten, engl. halb-leinene Hemden 25 Mgr., leinene Damenhemden 25 Mgr. bis zu elegant gestickten von 1½ Thlr. an. — Damen-Nachthemden, Neglige-Jacken, von 15, 20, 25 Mgr. u. 1 Thlr. — Weinfleider von 10 Mgr. an. — Sämtliche Wäsche von ½ Thlr. etwas billiger.

## Fertige Herren-Wäsche:

Oberhemden, gut passend, in allen Qualitäten ½ Thlr. von 2½ Mgr. an bis zu den feinsten Sorten. Nachthemden von 22½ Mgr. an. Herrenkragen und Manschetten in den neuesten Farben. Herren-Echemette und Cravatten.

## Shirtungs, Chiffons, Negl.-Stoffe

in Stücken von 30 Ellen zu fabrikpreisen.

## Gardinen in Zwirn, Moll und Zill.

## Bettdecken

mit Fransen, ganz groß, Etik. von 1 Thlr. an bis zu den schwersten Qualitäten.

## Nouveautés in seidenen Damen-Garnituren,

als: Koch- und Haarschleifen, seid. Shawls, seid. Tücher, Schärpen, Atlas- und

Gasmir-Gesellen für Ball und Theater.

## Weisse Röcke

In großer Auswahl, Etik. von 22½ Mgr. bis zu den feinsten gestickt.

## Schleppröcke in großer Auswahl.

Blousen in Moll von 20 Mgr. Thlr. bis zu 27½ Mgr. an.

Neuheiten in Damen-Garnituren und Fransen in allen Arten, Damen-Hermel

und Krägen in klein. (Garnitur) 7½ u. 10 Mgr.

Moirée in Damen-Haboten in allen Farben von 4½ Mgr. an.

## Ventilatoren u. Luftherwärmungs- Apparate

(System Pallansch, Nive).

Zweck derselben ist: eine reine, reinliche und dabei gleichmäsig warme Luft im Zimmer zu erzielen. — Derselbe ist besonders für Spitäler, Krankensäume, Comptoirs, Schreibstuben zu empfehlen.

Lager davon halten:

Giebrüder Kuntze, Leipzig, Langstraße 14.



## Elbdampfschiffahrts- Gesellschaft.

### Frachten-Einnahme

im Monat Novbr. 1874

1873

Thlr. 5,059.

14,052.

weniger Thlr. 8,003.

118,703.

167,245.

weniger Thlr. 48,482.

Vorbehaltlich späterer Feststellung

Die Direction:  
Reinschmidt.

## Nur

# Wilsdruffer Straße 37.



## Winter-Paletots

für Knaben von 2-14 Jahren.



## Mädchen-Paletots

von 1-11 Jahren in sehr ge-  
schmackvoller Auswahl.



## Knaben-Anzüge

für jedes Alter und bekannt qualen

Stoffen.



## Mädchen-Kleider und Jaquettes

empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
das ausdrücklichste Kinder-

Garderober-Magazin von

P. Schlesinger,  
Wilsdruffer  
Straße

37.



Gut getragene Herren-  
und Damengarderobe.

Wäsche, Bettw., sowie ganze  
Nachlässe werden zum höchsten  
Preis gekauft.

An der Mauer Nr. 3,  
2. Etage.



Ein tüchtiger, verlässlicher  
Agent, welcher den Verkauf  
unserer Brauerei in Dresden  
und in der Umgegend betreibt,  
wie unter günstigen Beding-  
ungen angenommen. Gefällige  
Offerter unter A. B. sehr rest.

Dag. in Böhmen.

## Plamino

## und Pianoforte

empfiehlt billig

W. Gräbner,

Breitestraße Nr. 7.

Gellerie-Viqueur.

für

ältere Herren und Damen,  
a. Stück 1 Thlr. franz. nebst  
Verzierung. Forma: G. A.  
Ring, Leipzig, Galeriestr. 23.

Gebike u. Benedictus,

am See 31. Fabrik von

## Cotillon-

Erden, Kopfbedeckungen,  
Haarbonden usw. usw.

Proben geben auf Wunsch

grat. gratis in Dienst.

Emil Eisermann,

Rückstrasse 12.

Herrnhs-Biechsch.

Die Firma hat für eine an-  
ständige Wäsche im mittleren  
Preise, von heute an meines  
werten Kunden das Stück zu  
40 und in der Größe zu 45 Pf.

Robert Gähler,

Königstrasse Nr. 79,

und

Stralauer Str. 17 b.

Wasser-

Anlagen

für Küchen, Klosets, Abflü-

Tülen, Toiletten u. s. w.

Robert Gähler,

Königstrasse Nr. 79,

und

Stralauer Str. 17 b.

Ball-Scherze!

Zum Gotto ist eine weitere

Überarbeitung für Dame u.

1 Dutzend Männer, hübsch,  
elegant und neu ist 2 Meter

gegen Nachfrage. Aufträge  
unter Z. F. 600 zur Weiter-  
förderung an die Ausland-  
expedition von Haasen-  
stein & Vogler in Leipzig.

(S. 3562)

Portemonnaies,  
Cigaretten-Etuis,  
Brieftaschen,  
Notizbücher,  
Albums u. s. w.

Cigarren-Apparate,  
Schreibzeuge,  
Briefbeschwerer,  
Schmuck.

Manschettenknöpfe,  
Uhrketten,  
Vasen,  
Gärtel,  
Nähkästen,  
Theekannen,  
Zuckerkästen,  
Schmuckkästen,  
Kammkästen u. s. w.

Rauktische

und alle anderen in dieses Fach

einfachsten Artikeln empfiehlt  
billig

Carl Horn,

Gravenstraße 12.

Sophas, Matraken,

Gestellten, Eßel, Dantells

u. m., vorzüglich billig zum  
Verkauf und werden Bestellungen

hierin baldigst geliefert. H. Kort-  
bauer, Taverne Antonspatz 2.

Heute frische Blut- und

Leberwurst in Michael's

Wirtschaft Friedrichstadt.

Restauration

Park

Beiseewitz.

Eine geachtete Gastronomie und  
Gastronomie laden in dem heute

stattfindenden

Morpenschaus

freudlich ein.

C. W. T. Marschner.

EPINZER

von 3 Uhr ab: Kaffeehaus 49.

C. Werner.

Mittwoch, den 2. December 1874.

**Von Dösterreich** († 23.) Herr. Willibald Stenzl' Sohn, Margarete, in Würzburg († 29.) Herr. Hugo Oppenher's Sohn, Ulrich, in Schneiders († 27.) Frau Helene Schneider, geb. Kegelbauer in Würzburg († 29.) Dr. Vondricher Arzneidr. in Giebelstadt Würzburg d. Franz Schenck († 27.) Herr Ernst Hoffmann's Sohn, Ernst, in Schweinfurt († 28.) Frau Clara Leyser, geb. Gräfin in Ebenau († 29.) Dr. Meissner, Arzt in Jülich († 29.) Dr. Altmann, Arzt in Dresden († 29.) Dr. Lehmbauer, Arzneidr. Karl Lehmann in Dresden († 29.)

Seine Eltern sind meine liebe Frau Bertha, geb. Hahn, mit einem gefundenen Mädchen.

Dresden, den 20. Nov. 1874.

### Franz Trautner.

Ein treuer Herr hat angekündigt zu verkaufen: Am 20. Dec. um 11 Uhr endete ein hinter Tod die schweren Leiden seines guten Gatten u. Sohnes, des Herrn

**Carl Aug. Friedrich,**

Postabfertig, im Alter von 53 Jahren. Wer den Verbliebenen kannte, wußt' unse're Schmerzen ermeissen und uns das Alles Beileid nicht vergeben.

Postamt bei Dresden.

Die liebste Tochter.  
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 3. Dec., um 11 Uhr vom Tengenhaus, Frauentorstr. 4 aus, statt.

Unter lieber Seiner Felle ist gestern Beerdigung bei einem Kampfbüsten-Anfall verschoben.

Kortenkamp

und Frau.

**Immergrüner Bank** für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft, welche uns bei dem kleinen Glück bedient unseres vielgeliebten Gatten, Peter und Zora erwartet, Herrn

**Carl Wilhelm Bürtius**, von allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern zu Treu geworden sind. Ausfordernde vielen zum Herrn Pastor Dr. Oberländer für seine so reizenden Worte an der letzten Abschiedsstunde. Seltener waren Mütterleiter, welche so viele Jahre von treu zur Seite standen und ihm im Tode erboten, den wärmensten Dank. Gott für den reichen Blumenstrauß und für die ebenviele Beileitung.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielzahligen Beweise der Freundschaft in Theilnahme während der Krankheit und dem Besuch unserer einzigen Tochter **Frida**, und für den überaus lieben Wunschnachlagen ihrer liebenswürdigsten Dank an die trauernden Eltern

**Wilhelm im Vettors**

und Frau.

Für die zahlreiche Theilnahme unserer werten Freunde und Bekannten bei der Beerdigung meines unvergesslichen Mannes, sowie für den reichen Blumenstrauß und die kostreiche Worte des Herrn Arzneidr. Ebner.

Gruß bei Dresden,  
**Charlotte Lange** und **Lematzsch**.

Dank.

Den herzlichsten Dank allen, welche sich bei dem und betroffenen Menschen beweisen so wohler und wohler haben.

Gruß Familie Sieger.

Für die zahlreiche Theilnahme unserer werten Freunde und Bekannten bei der Beerdigung meines unvergesslichen Mannes, sowie für den reichen Blumenstrauß und die kostreiche Worte des Herrn Arzneidr. Ebner.

Gruß bei Dresden,  
**Charlotte Lange** und **Lematzsch**.

Dank.

Den herzlichsten Dank allen, welche sich bei dem und betroffenen Menschen beweisen so wohler und wohler haben.

Gruß Familie Sieger.

**Nachruf.**

Samstag am 27. d. M.

Herr

**Karl Heinr. Weydig**,

Gedient bei der Kgl. Amtsgerichts-Hof-Dresden, plötzlich verstorben ist, stiftet nach die hinterlassenen gedrunnenen Kleider und Abtumung, welche nach dem Verordnen durch Geistlichkeit, eitlen Achtung und Wertschätzung derselben Leben bei seinen Vergegenst. Freunden und Freunden erworben. Hiermit öffentlichen Auffordnung zu geben und ihm ein herzliches "Ruhe fahrt" in die Ewigkeit zu wünschen. Sein Andenken bleibt in Ewigkeit.

Dresden, am 20. Nov. 1874.  
Das Personal  
der Kgl. Amtshof-Verwaltung derselbst.

**Privalberrechnungen.**

**Heute**  
**Verhandlung**  
im  
**Bereichs-**  
**haus**,  
1. Etage  
Kleiner Saal

**Deutsche**  
**Verbands-**  
**verein**

**"Unita."**

Heute Verhandlung im Verbandslocal. Um zahlreichen Erneuern des Wohlhabens dient Der Vorstand.

**W.C.**

**Heute**  
**Verhandlung**  
im  
**Bereichs-**  
**haus**,  
1. Etage  
Kleiner Saal

**Alegins-Verein.**  
Mittwoch, den 2. Dec. a.  
Abends 8 Uhr:  
**CONCERT**  
mit lannigen Vorträgen  
im Saale des Odéon, wosu ergebnst wird:  
Der Vorstand.

Nach dem Concert:  
**Ball-Musik.**

Plakat sind zu entnehmen bei den Herren Körner, H. Meissner, Kaufmännische, Buchdruckerei, Bläser, Kreis, 1 im Gewölbe, Krause im Odéon, wie auch bei allen Vorstandsmitgliedern.

**Unterstützung-Verein**

**Lyra.**

Donnerstag, den 3. Decemb.

Ein treuer Herr hat angekündigt zu verkaufen: Am 20. Dec. um 11 Uhr endete ein hinter Tod die schweren Leiden seines guten Gatten u. Sohnes, des Herrn

**Carl Aug. Friedrich,**

Postabfertig, im Alter von 53 Jahren.

Wer den Verbliebenen kannte, wußt' unse're Schmerzen ermeissen und uns das Alles Beileid nicht vergeben.

Postamt bei Dresden.

Die liebste Tochter.  
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 3. Dec., um 11 Uhr vom Tengenhaus, Frauentorstr. 4 aus, statt.

**D. R.**

Unterstützung-Verein.

**Zimmergesellen-**

**Verein.**

Berksammlung und Aufnahme neuer Mitglieder Sonnabend, den 5. Dec., in Stadt Weiß, Dr. Meissnerstr. Anfang 10 Uhr und Mittwochabend 14 Uhr; bei Herrn Braundorf, Ober-Allee 4; bei Herrn Wöhrl, Schloßstraße 31; bei Herrn Witzel, Kreuzbergerstrasse 7; bei den Herren Kacien, Schäferstraße 68 und Plümkerstraße 47, sowie bei Herrn Delagat, Centralhalle.

**Der Vorstand.**

**BALL**

zum Freien der Kantonale und

Stadtweite in Raum's Ga-

ckblisse. Hiermit werden

Freunde und Wohlerwollte

genug eingeladen.

Plakat a 2½ Uhr. Sind bei den Vorständen, sowie bei den Herren

Adams, Witzel, Kacien, Delagat, Centralhalle, Centralhalle.

Anfang 8 Uhr. Es lädt ergebnst ein.

**D. R.**

**Adroba.**

Donnerstagabend, 1. Dec.,

im Saale zur Centralhalle

zur Ausführung kommt u. a.:

"Die weinen Mattoherren", kom. Sczne.

Die gebräten Mitglieder und Freunde des Vereins werden zu zahlreichen Besuchen freudig eingeladen. Plakat a 2½ Uhr. Sind zu entnehmen bei den Herren

Witzel, Witzeljäger, Schloßstraße 31, Kacien, Delagat, Centralhalle, Centralhalle, Centralhalle.

Am 1. Januar beginnen neue

Kurse in Buchdruckerei, deutscher Sprache, Grammatik und Geometrie.

Sonntag, den 6. December

Abendunterhaltung

und Theater

im Vereinshotel. Anfang 7 Uhr.

Zu der wie alljährlich am

Weihnachtsfeste

im Saale abzuholenden

Christbaum-Verlosung

werden Baumzweige schon jetzt erbeten und vom Verein-Berwaltung entzogen genommen.

**Barbiergeschäft.**

Donnerstag 1.9 Conversation.

Kramzchen - Be-

sprechung.

**Feronia!**

Heute

**Rouats-Ausstellung**

im

Breitfeld'schen Gläs.-Salen,

am 1-6 Uhr für Gedemann

zu besichtigen.

Abends 7 Uhr

**Haupt-Versammlung.**

1) Aufnahme.

2) Vorstand über Pfandent-

halt im Allgemeinen.

**D. R.**

**Deutsche**

**Verbands-**

**verein**

</div

**Rohstoff-Waren-Verkauf**  
**Eibberg 21.**  
Heinrich Fritsche.

## Submission.

Die **Beliebung** der **Ostern** in den heiligen Tagen und Waden soll auf das Jahr 1875 im Wege der Submission vergeben werden.

Die Contractbedingungen sind im Bureau der unterzeichneten Garnison-Verwaltung — **Infanterie-Caserne** — **Fl. D. I.** — vorher einzusehen und die Ostern bis

**Montag den 7. December 1874.**

Vormittags 9 Uhr versteigert und mit der Aussicht versehen: „**Ostern-Reinigung betreffend**“ daran einzuhören.

Dresden, am 1. December 1874.

Königliche Garnison-Verwaltung.

**Starke Wallnussbäume,**  
**starke Platanen, starke großblättrige**  
**Linden, Blutbuchen, starke Spalier-,**  
**Pyramiden- und hochstämmige Obst-**  
**Bäume, sowie alle anderen Baumzubehör empfohlen in großer Auswahl.** C. W. Metzsch **Baumzuhälter.**

Dresden, Bergstraße Nr. 36.

## Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken

offiziell billig Schweitzer & Oppler, Schäferstrasse 60.

**Dem geehrten Publikum**  
zeige ich hiermit ergeben zu, daß von dem vorjährlichen Magazin-

**Essenz Baedeker**  
a. Fl. 9 und 8 Ngr.,  
und dem **Glühwein-Extrakt,**

a. Fl. 25 Ngr.

folgende Herren Lager übernommen haben:  
Max Assmann, Altenbergsche Str. 17. Heinr. Bauer,  
Schuhmacherstrasse 3. Louis Beyer, Circusstrasse 31.  
E. M. Breit Schneider, Monbijoustrasse 9. Heinr.  
Eisenkot, Monbijoustrasse 11. Waldemar Göthel, Men-  
stadt am Markt 8. Albert Herrmann, große Brüder-  
gasse 11. Haupt, Trompeterstrasse 2. G. Lüder &  
Co., Scheffelstrasse 14. Victor Neubert, an der  
Kreuzkirche 3.

Obige Fabrikate anscheinendlich empfehlend, welche hoch  
abholzungsvoll. C. H. Küllau, Böhmischeschirze 1.

## Otto & Bößolt.

zu Weihnachtsgeschenken

empfohlen

### vorzügliche Operngläser,

Gold-, Silber- und Stahl-Pinceaux und Brillen  
mit Prima-Gläsern, Aneroid-, Holostethque, Ge-  
fäß-Barometer, Thermometer in gewünschten Sorten,  
Reisszeug.

für Kunden, Gymnasiasten, Ingenieure,  
sowie alle in diesen Räumen befindlichen Personen  
sofern Kreuzen.

Umtausch nach dem Beste bereitwilligt.

## Otto & Bößolt,

Wallstrasse 19.

Zu Gemäßheit des am 21. d. M. und erhaltenen  
Antrages laden wir Diejenigen, welche sich für Wüns-  
chung eines

**Schutzvereins für**  
**Effecten-Besitzer**  
interessieren, ein, sich nächsten Freitag, den 4. De-  
cember, Abends halb 8 Uhr, in Nagels Hotel,  
Jahnsallee, einzufinden.

Dresden, den 1. December 1874.

A. Hippo. Naundorf. J. H. Taggesell.

## !! Hasen-Felle !!

sind zum höchsten Preise im Einzelnen wie in größeren Partien  
die **Hutfabrik von Ed. Unger, 10 gr. Bleigelstrasse 10.**

Auch sind dagebst schwere

## ! Hasen !

mit und ohne Fell stets billig zu haben.

## Goldne Ringe

mit königlichen Brillanten, von überraschendem Effect, von 2-5  
Zhr., massiv goldene Dameringe von 1½ bis 2½ Zhr., massiv  
goldene Siegelringe von 3 bis 8 Zhr., sowie gold. Medaillons  
von 2-4 Zhr., empfohlen unter Garantie.

I. Schröter,

Goldarbeiter, Bleigelstrasse 55, 2.

Anträge nach auswärts franco gegen Nachnahme.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit gebe ergeben zu, daß ich

### Trompeterstrasse Nr. 14

ein

## Kaffee-, Zucker- u. Cigarren-Geschäft

eröffne. Gleicherfalls habe ich das Hauptlager von Wasch-  
seifen, sowie verschiedenem Toilettesetzen einer bestimmten  
Fabrik übernommen und bin im Stande, von 10 Uhr  
an zu **Fabrikpreisen** zu verkaufen.

Unter ich bitte, dies mein Unternehmen gel. zu unterstützen,  
werde ich mich bemüht sein, die mich Bedienenden durch möglichst  
billige, prompte und reelle Bedienung zufrieden zu stellen.

Dresden, den 1. December 1874.

Hochachtungsvoll

G. Mischka.

## Bekanntmachung.

Mit dem heutigen Tage lege ich mein blöher auf der großen  
Brüdergasse Nr. 20 vertriebenes

## Auctions-Geschäft

aus Gebundenschriften in die Hände des Herrn Auctionator  
C. H. Viertel nieder. Danke zunächst für das mir in so sehr  
sehr gelobte Vertrauen und bitte, dasselbe meinem Nach-

Dresden, den 30. Novbr. 1874.

Hochachtungsvoll Franz Schäffny.

Auf vorliegende Annonce Bezug nehmend, werde ich das  
meinen Herrn Vorgänger gelobte Vertrauen jedem der gleich  
auftraggeber durch solche Bedienung zu wahren wissen.

Hochachtungsvoll C. H. Viertel, Auctionator u. Taxator.

## Neuheit!

## Hydr.Cement-Farben

welche an Dauerhaftigkeit, Deckung und Schönheit den  
Vorläufern gleichen, bei bedeutend billigeren Preisen,  
für Häuser-, Säle, Almosen-Häuser usw.

aus d. r. Cementfabrik.

## J. M. Wertmüller in Prag

find zu verkaufen bei den Herren:

A. Melhaberger, Dresden, Pittenstrasse 56.

Hermann Koch, dsl. Altmarkt 10.

Weigel n. Zech, dsl. Marienstrasse 26.

Friedrich Wollmann, dsl. Hauptstrasse 20.

Burkhard E. Zacharias,

Poußenstrasse 4, Dresden.

en gros Cigarrenfabrik, en détail

empfiehlt sehr feine Qualität Cigarren.

Nicelle und billige Habitspreise.

## Große Lebensversicherungs- Bau er ersten Ranges

(auf Gegenseitigkeit gegründet i. J. 1853)

find zum Noch der Erweiterung neuer Versicherungen mehrere  
tückige Inspectoren u. Acquisitoren

gegen Auten, festen Gehalt sowie Provision dauernd zu ent-  
gagieren. Tückige Assecurare, denen eine pecuniale  
Verbesserung ihrer bisschen Stellung erwünscht ist, müssen  
bei Reaktion auf vorliegendes Gesuch hierzu keine Schwierig-  
keit. Öfferten unter Chiffre F. 1. 282. bideret die Annona-  
tionen. Exed. von G. v. Taube u. Co., Dresden. Schloßstr. 20.

zu verkaufen bei den Herren:

A. Melhaberger, Dresden, Pittenstrasse 56.

Hermann Koch, dsl. Altmarkt 10.

Weigel n. Zech, dsl. Marienstrasse 26.

Friedrich Wollmann, dsl. Hauptstrasse 20.

Große  
Oelgemälde-Auction.

Dienstag, den 8. December, und folgende Tage, Vor-

mittags von 11 Uhr an, gelangt im Glöckner auf der kleinen  
Gesellschaft-Auction — Kämpferstrasse 21 — im Auftrage des  
Kunsthändlers Herrn J. H. Müller aus Düsseldorf

eine reichhaltige Collection von ca.

200 Oelgemälde in prachtvoller Goldrahmen-Ein-

fassung

zur Versteigerung.

Die Sammlung enthält neben Gemälden älterer Meister  
viele Originale ehemals bekannter neuzeitlicher Künstler  
und sind namentlich Genrebilder, Landschaften, Seestücke, Porträts,  
Feste und Thierschilde, Stillleben etc. In größter Auszahl  
vertreten.

Gebohrten Kunstfreunden dürfte diese Auction zur Versteigerung  
reicht- und wertvolle Salen- und Zimmerdekoration, sowie für  
bewehrtes Weihnachts- oder zu Geschenken bestens zu em-  
pfehlen sein.

Beliebung der Gemälde an den Auktionstagen Vermittlung  
von 10 Uhr an.

C. Breitfeld, Königl. Bezirk-Gerichts- u. Rathaus-Auktionator.

Auction den 4. Dec. Vormittag von 10 Uhr an, sollen große  
Wiederholungen 20. 1. folgen in Folge gänzlicher Wiederholung

eine große Anzahl von

Damen-Perzessuren

aus Wien, Paris, Italien, Indien u. c. sowie mehrere Herren-  
Perzesse, Mäntel und Pelzdecken versteigert werden.

## Große Preisherabsetzung werth- voller Bücher und Druckwerke.

**Garantie für neu, compleet und feinfertig.**

Zum Aufladen in den Salon: Der deutsche Kaiserjagd,

oder, Gemälde von Prof. Dr. Bismarck in Prag, dargestellt

in 31-teil. Stahlst., Scenen aus der deutschen Märchen, Romancier

und Ver. Czar-Armee, Pracht-Glück, 31-teil. 1. Teile des

Freilauf. Hauff's Lichtenstein, große Panorama, 2. Teil.

Hedwigs mit über 100 prächtigen Bildern, 31-teil. 2. Teil des

Altmühl, Prachtband mit Goldrand, 31-teil. 3. Teil des

Dresden, gestaltet von Prof. Dr. Bismarck, 31-teil. 4. Teil des

Italiens, Prachtband mit Goldrand, 31-teil. 5. Teil des

Spaniens, gestaltet von Prof. Dr. Bismarck, 31-teil. 6. Teil des

Italiens, Prachtband mit Goldrand, 31-teil. 7. Teil des

Spaniens, gestaltet von Prof. Dr. Bismarck, 31-teil. 8. Teil des

Spaniens, gestaltet von Prof. Dr. Bismarck, 31-teil. 9. Teil des

Spaniens, gestaltet von Prof. Dr. Bismarck, 31-teil. 10. Teil des

Spaniens, gestaltet von Prof. Dr. Bismarck, 31-teil. 11. Teil des

Spaniens, gestaltet von Prof. Dr. Bismarck, 31-teil. 12. Teil des

Spaniens, gestaltet von Prof. Dr. Bismarck, 31-teil. 13. Teil des

Spaniens, gestaltet von Prof. Dr. Bismarck, 31-teil. 14. Teil des

Spaniens, gestaltet von Prof. Dr. Bismarck, 31-teil. 15. Teil des

Spaniens, gestaltet von Prof. Dr. Bismarck, 31-teil. 16. Teil des

Spaniens, gestaltet von Prof. Dr. Bismarck, 31-teil. 17. Teil des

Spaniens, gestaltet von Prof. Dr. Bismarck, 31-teil. 18. Teil des

Spaniens, gestaltet von Prof. Dr. Bismarck, 31-teil. 19. Teil des

Spaniens, gestaltet von Prof. Dr. Bismarck, 31-teil. 20. Teil des

Spaniens, gestaltet von Prof. Dr. Bismarck, 31-teil. 21. Teil des

Spaniens, gestaltet von Prof. Dr. Bismarck, 31-teil. 22. Teil des

Spaniens, gestaltet von Prof. Dr. Bismarck, 31-teil. 23. Teil des

Spaniens, gestaltet von Prof. Dr. Bismarck, 31-teil. 24. Teil des

Spaniens, gestaltet von Prof. Dr. Bismarck, 31-teil. 25. Teil des

Spaniens, gestaltet von Prof. Dr. Bismarck, 31-teil. 26. Teil des

Spaniens, gestaltet von Prof. Dr. Bismarck, 31-teil. 27. Teil des

**Heute, Mittwoch den 2. Decbr.,**  
Abends 7 Uhr,  
im Saale des Hotel de Saxe,  
**CONCERT**

von  
**August Tombo,**

erster Harfenspieler  
der königlich bairischen Hofkapelle,  
unter gefälliger Mitwirkung der königl. Hofoperänsängerin Frau  
lein Beuther und des Herrn Kammermusikus Medefand.

Das Accompagnement hat Herr Pianist Heitsch gefälligst übernommen.

**Eintrittskarten** zu 1 Thlr. 10 Ngr. (numeriert), 25 Ngr. (unnumerirt) und 15 Ngr. (Stehplatz) sind zu haben in der königlichen Hof-Musikalischen Handlung von B. Friedel, Schlossstrasse 17.

**Restaurant K. Belvedere**  
★ Brühl'sche Terrasse ★

**Heute großes Concert**  
Vom Kapellmeister Herrn Erdmann Puscholdt mit  
der Concert-Capelle des Stgl. Belvedere.  
Anfang 6 Uhr. Eintritt 10 Uhr. Eintritt 7½ Uhr.  
Montag: Concert ohne Tabakrauch.  
Täglich Soirée musicale. J. G. Marßner.

**Feldschlösschen.**  
Heute Mittwoch  
**Abend-Concert**

von Herrn Musikkritiker  
**A. Trenkler**  
mit der Capelle des R. S. 2. Gr. Regt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 5 Uhr. Breyer.  
Abonnementbillets, 6 Thlr. 2 Mark (bis Ende Septbr. 1875  
abgelaufen) sind an der Fassade, sowie im Einzelnen in Neustadt bei  
Herrn Gustav Schüle, gr. Weißgergasse 1, in Altstadt bei  
Herrn Kaufmann Krebsmair, Annenstr. 20, Oscar Berndt,  
gr. Blauenstrasse 25, Hermann Faule, Sporergasse 3a, und  
bei Herrn Heinrich Wegner, Expedition des Rathjeder, Wall-  
strasse 5a, 1. Etage zu haben.

**Lincke'sches Bad.**  
Statt heute Mittwoch morgen Donnerstag, den 3. d. m.  
**Sinfonie-Concert**

von Musikkritiker A. Ehrlich.  
Ergebnis Augermann.

**Salon Variété.**  
Vaudville-Theater und Volks-  
Restaurant.

Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.  
**Heute Concert u. Vorstellung.**  
13. Auftritt der kleinen Wunderländer Margareta  
und Alfred Sangalli aus Berlin.  
Gastspiel der berühmten engl. Chansonnetsängerinnen  
und Tänzerinnen Geschwister Miss Louise und Miss  
Fanny Taylor vom Kristallpalast zu London,  
heute  
Auftritt sämtlicher engagierter Mitglieder.  
Gastveranstaltung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Eintritt 2½ Uhr.  
Dab so beliebt gewordene Couplet "Ich bin so stolz!"  
kommt jeden Abend um 9 Uhr von Miss Fanny Taylor zum  
Vortrag.

Die Direction.

**Victoria-Salon-**  
**Volkstheater.**  
Waisenhausstrasse 25.

Heute Mittwoch den 2. December:  
**Durch's Schlüsselloch,**  
poste mit Gelana in 1 Att von Saltinge.  
Klaff von Bla.

Freies Nutzen der itali. Chansonnetsängerin

**Mme. Margot,**  
des französischen Komödien  
**Mr. Guyot,**  
der Gymnastiker

**Mr. French und Mr. Angelo,**  
erste Darstellung lebender mimisch-  
plastischer Bilder

von der aus 12 Damen bestehenden Gesellschaft unter Leitung der

**Frau Director Rappo.**

Die übrigen Piecen enthalten die Tageszeitung.

Der Wettlauf beginnt sich von 11 - 5 Uhr bei dem Herrn  
Kaufmann B. Kramer, Moritzstrasse 26, und Herrn Voß (Par-  
niz'sche Weinhandlung), Weißgergasse.

Die Billets sind nur in der Vorstellung gültig, zu welcher

dieselben gehörten.

Gastveranstaltung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Die Direction.

**Waldschlösschen-**  
**Brauerei-Restauracion.**

Morgen großes Schlachtfest,

Heinrich John.

zu jeder ganz eingebettet einladet

**Meinholt's Saal, Moritzstrasse 15, Altstadt-Dresden.**  
Heute Mittwoch den 2. December, Abends 7½ Uhr  
**grosses Abschieds-Concert**

der berühmten Ungarischen Zigeuner-Salon-Kapelle

unter persönlichem Leitung ihres Kapellmeisters, des Polnischen L. Murek und Oedenburg

(Inhaber von zwei goldenen und einer silbernen Preismedaille des Wiener Konzertveranstalters).



Mit ganz neuem vorzüglichem Programm.

Eintrittskarten à 15 Ngr. (numeriert), 7½ Ngr. (unnumeriert) und 5 Ngr. (Galerie) sind in 2. Hoffarth's Musicalienhandlung (A. Ries), Seestrasse 15, zu haben.

Aufführung 6½ Uhr Abends.

## Residenz-Theater.

Um auch meinerseits dem öfterschlich gegebenen Beispiel von  
Vorstellungen zu ermächtigen Preisen Folge zu leisten, werde ich  
vor jetzt abwöchentlich eine Vorstellung aus dem Bereich  
der vorhandenen besten Volkstheater, Börsen und Künstler veran-

stalten. Die Preise werden sich wie folgt normieren:

Operntheater	2 Mark	-	Pl. -	20 Ngr.
Baraetze	1	-	10	-
Barquelloze	1	-	25	-
Prokentenloge	2	-	-	20
Prokentenloge	1	-	50	-
1. Rang Loge	1	-	50	-
1. Rang Balkon	1	-	25	-
1. Rang Tribune	1	-	12½	-
Prokentenloge im 2. Rang	1	-	10	-
2. Rang Loge	1	-	25	-
2. Rang Tribune	1	-	6	-
3. Rang Loge	1	-	25	-
Signaturte	1	-	50	-
2. Galerie	1	-	30	-

Die erste Vorstellung findet

**Freitag den 4. December**  
statt und zwar ist dazu „Der Verschwender“, Janvermär-  
chen von Halmund, das zweitels volkstümliche Werk einer Gut-  
tung, angezeigt.

Dr. Hugo Müller.

**Sternplatz.** Dresden.

**Myers**

**grosser amerik. Circus,**

das größte Circus-Etablissement der Welt,  
bestehend aus 165 Personen mit 150 Pferden, 25 Ponies, 9  
dressirten Elefanten, einer Gruppe dressirten Löwen, 4 Kamelen,  
dressirten Mauseltern u. s. w. u. s. w.

Heute Mittwoch den 2. December,

**große Vorstellung**

Productionen in der höheren Reitkunst,  
Pferdedressur, Gymnastik und Akrobatis.

Gastveranstaltung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Der Circus ist gebeizt.

Aller Natur die Plakate. J. W. Myers, Director.

Zugfassade für Logen, Tribüne und ersten

Rang von 11 bis 2 Uhr.

**Freitag den 4. December c.**

findet in Meinholt's Etablissement, Moritzstr. 16, der

**2. Familienabend**

des hiesigen Männergesangvereins

**„Liederkreis“**

Herr. Anfang des Concertes Abends 7 Uhr. Mitteilung des

Programms am Tage der Aufführung.

Billets à 5 Ngr. sind bei den Herren: Weihe, Kaufmann,

Moritzstrasse 25, Hoffarth, Musicalienhandlung, Seestrasse 15, und

Brauer, Kunst- und Musicalienhandlung, Hauptstrasse 31, und

Niese, Friseur, Moritzstrasse 11, zu entnehmen.

Der Vorstand.

**Gasthof zu Blasewitz.**

Mittwoch, den 2. December:

**I. grosses Abonnement-Concert,**

ausgeführt von der Kapelle des Herrn Musikkritiker

Ehrlich.

Nach dem Concert: **Familien-Ball.**

Sollte Demand der gebeten Herrschaften mit der Subskri-

ption: Bitte übergegangen werden sein, sei hiermit die ergebene

Einladung.

Th. Förster.

Billets à 5 Ngr. sind bei den Herren: Weihe, Kaufmann,

Moritzstrasse 25, Hoffarth, Musicalienhandlung, Seestrasse 15, und

Brauer, Kunst- und Musicalienhandlung, Hauptstrasse 31, und

Niese, Friseur, Moritzstrasse 11, zu entnehmen.

Der Vorstand.

**Frieser's Restaurant.**

**Nr. 16. Große Brüdergasse Nr. 16.**

**Herr 2. großes Boffest,**

verbunden mit

**grossem Concert,**

ausgeführt vom Musikkritiker H. Rommel, früher Stabs-

trompeter beim kgl. k. sächs. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 28.

Eintritt frei. Anfang 7 Uhr.

Hiermit late ich alle meine werten Freunde, Nachbarn und

Bekannte höflich ein. Ueberzeugend. Max Frieser.

Die Direction.

**Radeberger Bier-Local,**

7 Hauptstrasse 7.

Herrn Abend

**Frei-Concert**

(Streich-Sextett).

Herr Bier. Anfang halb 7 Uhr. H. Bier.

Ueberzeugend. Unger & Selle.

Heute Schlachtfest Alleestrasse Nr. 46. G. Gottsau.

## Marmeladen

dum Küchen, die feinsten grüne,  
bad 10. 8-12 Uhr, einzumachte  
Arabie als Kompt in Jäger,  
sowie auch grüne in Eisla und  
Jäger, das Wd. 6-12 Uhr,  
Überlasten in großer Auswahl,  
bei Abnahme in gebratenen Kar-  
ten Sabath, empfiehlt

**Carl Werner,**  
Wendebude, Mitte Altmarkt.

**Theater.**  
Mitglieder für alte Akte  
werden für ein Theaterunter-  
nehmen geführt. Wd. incl.  
Verpflegungen dient man gest-  
richen. 2. 2 Et. bei Frau  
Louise Dittich abzug.

**Monconen** ist die Concert-  
programm des von Kapell-  
meister Dr. Maindorff, der ver-  
ren Mußdirektor A. Trentler  
und C. Werner werden Wall-  
straße 5a, 1. Et. angenommen.

**Concurrenzia.**  
Heute Schlachtfest.

Von 9 Uhr an Wurstfisch, Wurst, Wurst, wozu es  
gerne erlaubt ist.

**Waldschlösschen-Stadt-Restauracion**

erste Etage.  
Heute für alle jenen Mittwoch

**Streich-Sextett**

von Herrn Musikkritiker Lange.  
Anfang 7 Uhr. Ueberzeugend. C. Eulitz.

**Leipziger Keller.**





Portemonnaies.  
Goldetuis.  
Cigarrenetuis.  
Cigarettenetuis.  
Brieftaschen.  
Banknotentaschen  
Notizbücher.  
Visitenkarten-Taschen.  
Feuerzeuge.  
Tabaketuis.  
Brillenetuis.  
Schlüsselnetuis.  
Nähettuis.  
Arbeitskörbe.  
Nähkasten.  
Nähsteine.  
Knaulbecher.  
Handschuhetuis.  
Taschentuchetuis.  
Schreibmappen.  
Schreibkästen.  
Schreibalben.  
Poesiebücher.  
Effectenmappen.  
Actenmappen.  
Wechselmappen.  
Notenmappen.  
Flacons.  
Flaconetuis.  
Scheeren.  
Scheerenetuis.  
Diverse  
Gegenstände mit  
Musikwerken.

# Photographie-Albums.

## Specialität von Lederwaren.

Rüdiger & Dornheim,

Dresden,

42 Wilsdrufferstrasse 42,

Ecke der Quergasse.

Größtes Sortiment. Solide Bedienung. Geschmackvolle Neuheiten

## Damen-Taschen.

### Südamerikanische Pflanzer-Cigarren

in Kronen zu 500 Stück à Mille 20 Thlr.

### Echt importirte Havanna-Cigarren

in 100 Stück à 46 Thlr. pro Mille.

Wählt empfohlen und versendet Muster gegen Nachnahme des Betrages: II. Linke, Neumarkt 4 und Marienstraße 22.

## An die Einwohner Dresdens.

Die rasche Vergrößerung unserer Stadt, zahlreiche und wichtige Veränderungen auf dem Gebiete der staatlichen Verwaltung, sowie des städtischen und politischen Gemeindelebens, endlich die tiefgreifende Umstaltung, welche sich diesen für uns Zeit in den wirtschaftlichen Verhältnissen auch unserer Stadt vollzogen hat, alles das hat immer neue und höhere Anforderungen an die unmittelbare persönliche Verantwortung aller im bürgerlichen Leben, wie in Gemeinde- und Staatsangelegenheiten, mit sich gebracht.

Opferwillig und pflichtgetreu ist man vielleicht diesen Anforderungen entsprochen, gemeinsame Männer aller Stände, sowohl für sich allein, wie in kleinern und größeren Vereinigungen, haben nach Kräften das Gemeinwohl zu fördern.

Wer wollte die Thatfrage nicht mit Gewissheit antworten? Wer aber möchte behaupten, daß allen Aufforderungen bereits hinreichend Gestalt gegeben sei? Wer könnte gleichzeitig verkennen, daß auch die Gefahr der Tercipartierung, sowie die noch weit grösere Gefahr der Unterteilung und des Unterganges wischen Vertretern gleichartiger Vereinigungen unabegängig ist?

Diese Gedanken haben eine Anzahl von Männern, aus deren Bühnen der unterzeichnete Vorstand hervorgegangen ist, veranlaßt, einen Verein zu begründen, der den Namen

### „Gemeinnütziger Verein“

ihnen und alle politischen und religiösen Parteidestribungen aus seiner Thatheit ausdrücklich soll, um ein hier zur Zeit noch wenig bewohntes Feld für gemeinsame, praktische, nützliche Thatigkeit, zunächst auf lokalem Gebiete, zu erschaffen und zugleich Gelegenheit zu persönlicher Annäherung zu bieten. Der Verein bedient, die öffentlichen, geistlichen und ökonomischen Interessen der Bevölkerung Dresdens und der Umgebung zu fördern und beschäftigt zur Erhaltung dieser Aufgabe, Volksbibliotheken und Verleihen zu errichten, öffentliche Versammlungen zu veranstalten, so wie Konsum-Vereine und Clubs — nach Bedürfnis auch Selbstverleihen, billige Warte- und Kostzeile des Volksweibes gewidmete Ausstellungen — in das Leben zu rufen.

Der Augen, welchen der Verein entfalten will, wird wesentlich von der Thatnahme abhängen, welche er unter seinen Mitgliedern finden wird.

Vertrauenshüter richten die Unterredungen an alle Dienstleuten, welche sich bereits in irgend einer Weise der Sache des Gemeinnützigen gewidmet haben, ebenso aber auch an solche, welche dem öffentlichen Leben bisher fern geblieben sind, die Witte, Mitarbeiter des „Gemeinnützigen Vereins“ und Mitarbeiter für seine Bestrebungen werden zu wollen.

Zur Zeit der Unterredungen ist bereit, Anmeldungen zum Verein entgegen zu nehmen. Jeder Wirtstende hat die Höhe seines regelmäßigen Tabakobeitrages, welches über Rautengemäß mindestens 2 Mark betragen muss, selbst zu bestimmen.

Dresden, den 26. November 1874.  
Stadtphys. Böhmisch. Vorsteher: E. v. Stockhausen.  
Kassirer: Adv. Dr. Georg Schmidt. Schriftführer: Stadtphys. Adv. Gruner; Dr. Jannasch. Director des städtischen statist. Bureau; Partif. F. Krohn; Stadtphys. Dr. Niedner; Diacens. Dr. Peter; Ingenieur Pleper; Fabrikant Rich. Schellier; Bibliothekar Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

**Größte Auswahl  
von Lamas**  
a 12 Mgr. empfiehlt  
Julius Thiele,  
Nr. 19 Wallstrasse Nr. 19.

**Schlittschuhle**  
in grosser Auswahl u. neuesten Fagons  
empfehlen  
Friedrich Flach's Nachfolger,  
Seestrasse Nr. 3.

**Ausverkauf** fertiger Wäsche zum Kostenpreis von  
jetzt bis Weihnachten. Bestellungen werden  
wie bisher vorschriftsmäßig ausgeschickt.  
Th. Fritsch, gr. Schiebgasse, Ecke der Moritzstrasse.

Reisetaschen.  
Reise-Necessaires.  
Reisetaschen mit Necessaires.  
Reisebestecke.  
Reisespiegel.  
Reiseschreibzeuge.  
Reisetrinkflaschen.  
Becher in Etuis.  
Taschen-Toilette-Etuis.  
Basiretus.  
Couriertaschen.  
Gürteltaschen.  
Damengürtel.  
Cigarrenkästen.  
Tabakkästen.  
Rauchservices.  
Aschebecher.  
Spieldatenkästen.  
Spielkartenetuis.  
Schmuckcassetten.  
Geldcassetten.  
Uhrenetuis.  
Theekästen.  
Photographieetuis.  
Photographie-Bahnen.  
Schreibzeuge.  
Briefbeschwerer.  
Tintenlöscher.  
Datumzeiger.  
Juchtenfächer.  
Nippgegenstände der verschiedensten Art.

Seidene  
Zahestücher  
zu Weihnachtsfeier  
empfiehlt das Stad  
schen von 20 Mgr. an  
Robert Bernhardt,  
Freiberger Platz 21c,  
neue Nr. 23.

Lasset schwarz,  
garantiert für  
Reinseite.  
Das Meter von 24 Mgr.,  
Ede von 14 Mgr. an  
Rob. Bernhardt,  
Freibergerplatz neue Nr. 23.  
Sammet-, Selden- und  
Modenwaren-Manufaktur  
en gros und en detail.

Sammet,  
blau-schwarz, das Meter von  
20 Mgr., Ede von 5 Mgr. an  
Seiden-Sammet  
tei blau-schwarz, Meter von  
10 Mgr., Ede von 2½ Mgr. an  
Robert Bernhardt,  
Freibergerplatz 21c,  
neue Nr. 23.

Weisse reinsteine  
Taschentücher.  
4-6 gross, offert zu  
Seidene, das Dutzend  
Sachen von 1½ Thlr. an.  
Robert Bernhardt,  
Freibergerplatz 21c,  
neue Nr. 23.

Lamma's  
an mehr als hundert Teilstück  
das Meter schon  
von 18 Mgr..  
Ede von 10 Mgr. an  
Robert Bernhardt,  
Freiberger Platz  
neue Nr. 23.

Sur  
Balltoilette.  
Tarlatan  
3 Ellen breit,  
in weiß, Meter 60 Pf., Ede  
35 Pf., in couleur, die feinsten  
Rabattpolen integriert,  
Meter 70 Pf., Ede 40 Pf.  
Robert Bernhardt,  
Freibergerplatz 21c,  
neue Nr. 23.

Moirée  
zu Röcken,  
schwarz,  
das Meter 7 Mgr.,  
Ede 10 Pf.  
Robert Bernhardt,  
Freibergerplatz 21c,  
neue Nr. 23.

Nagasaki  
Sachen von 7½ Mgr. an  
Lavalliers  
Sachen von 2½ Mgr. an  
Gachenez  
Sachen von 10 Mgr. an  
Rob. Bernhardt,  
Freibergerplatz neue Nr. 23.

Grosgrain  
(5-6 Doppel-Lustre)  
in Qualität und Dauer  
höchst gut vornehm,  
in allen Farben das Meter  
von 7 Mgr.,  
Ede von 4 Mgr. an  
Robert Bernhardt,  
Freibergerplatz, neue Nr. 23.

Tischdecken  
in Damast,  
Lama, Tuch  
und Goblin,  
großartigste Auswahl,  
billige feste Preise!  
Unterlaich nach dem Gesetz  
bereitwillig.  
Robert Bernhardt,  
Freibergerplatz, neue Nr. 23.

Krimmer,  
grau, braun und schwarz,  
das Meter von 23 Mgr.,  
Ede von 13 Mgr. an  
Robert Bernhardt,  
Freiberger Platz,  
neue Nr. 23.

Metallischablone  
aller Größen zum Signieren;  
Luftabzug-Rosetten werden  
billigst gefertigt. Zwinger-  
strasse 8. Franz Leipert.

Die Dampf-Mostrich-Fabrik  
von Reinhard Klingner empfiehlt ihre vorzülichen Fabri  
von billigen Preisen en gros und en detail in der Has  
telle Blaueschasse 30, in der Filiale gr. Arnoldsgasse 1  
und im Depot für neu- und Antikenstadt bei Herrn Carl Reich,  
Ecke der Bahnhof- und Alleestraße.

Von den ihrer eleganten Form nebst auch außer  
ordentlichen Haltbarkeit wegen so sehr beliebt gewor  
denen Pariser Kinder-Schuhen und Stie  
feletten sind bedeutende Sendungen eingetroffen.  
Die Preise derselben sind ermäßigt.

Ganz besonders empfiehlt ich:  
Kinder-Filz-Stiefeletten, warm gefüttert, mit  
Astrachan-Besatz und Fadelpäppchen, ohne  
Abfälle, zum Runden . . . . . à 20 Mgr.  
Die selben doch herausgehend . . . . . à 27½ Mgr.  
Feine Gaisen- oder Kalbleder.

Stiefeletten mit Lackbesatz  
zum Knöpfen . . . . . à 1 Thlr.  
Die selben doch her aufgehend . . . . . à 1½ Thlr.  
Warm gefütterte Schuhe . . . . . à 17½ Mgr.

Wiener Schuhwaaren-Depot  
Eduard Hammer,  
13 Schloss-Strasse 13,  
neben dem königl. Schloss.

Verdrängt alle früheren Fabrikate!  
Blauschwarze Sammete, Patent-  
Sammete, und Velveteens,  
in dem neu erfundenen

Ozonid-Blauschwarz  
empfiehlt ich einer besonderen Verstärkung, weil die be  
deutungsvolle Verbesserung des Ozonid-Bla  
schwarzes darin liegt, daß der brillante, lebendige, lebende  
Ton nicht im geringsten durch atmosphärische Einwirkung  
in Farbe und Füllung verloren, was bei den früheren Fabri  
katen oft binnen kurzer Zeit in diesem Grade der Fall war.

Robert Bernhardt,  
21c. Freibergerplatz 21c.  
neue Nr. 23.

A. Bachstein,  
approb. Arzt, Bunderzt und Geburtshelzer,  
Wilsdrufferstrasse 9 III. (II. 3484 a.)  
Chirurgische Klinik: Mittwoch 7. Uhr 9 Uhr.  
Dienstag 12. Uhr 3 Uhr

**Amerikanische Saugzähne**

werden von dem Unterzahnernen so vervollkommen hergestellt, daß nicht bloss das Einlegen ganzlich schmerzlos ist, sondern auch die mittleren Zähne in jeder Beziehung die natürlichen erziehen.

Sprechblinden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

**Albin Kuzzer, Zahntüftler,**

Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

**Für Gorbitz und Umgegend**

empfiehlt ich für das bevorstehende Weihnachtsfest den geehrten Handelsraum zur Stoffwarenherrengasse 10 neuen eingelieferten Qualitäten. Gleichermaßen habe ich Lager von vorrathigen Stoffen in verschiedenen Farben, sowie ein reichliches Lager von Pfeffer- und Gewürzen einzulegen.

Meter-Görlitz.

Auton Ulrich, Wärmesteuer.

**Allerbilligste Möbel,**

festige Sofas, Matratzen mit Bettstellen, sowie elegante Salon-Garnituren.

Vorstellung von Weihnachts-Geschenken empfiehlt

**Gewald Eichmann.**

25. Baumgasse 29, 2. Etage, zunächst der Geschäftsräume.

Verpfändung nach außerhalb gratis.

**Das Harmonika-, Instrumenten- und Saiten-Lager**

von W. Gräbner, 7 Breitestraße 7,

empfiehlt Pianinos v. 100-220 Thlr., Musikwerke, Spielleinen, Klaviers, Geigen mit Musik, Melodion v. 4 bis 15 Thlr. Spielen, Trommeln in allen vorliegenden Läufen, Violinen, Violas, Geleis v. 1-100 Thlr., Gitarren, Flöten, Mund und Harfeninstrumente, dazu Noten zum Schreibunterricht, Stimme-Schallauflagen, Klaviere und Clavinetten v. 2-20 Thlr., Druckwerke, Posten, Rubben, Metalltrommeln, Orgelpfeifen, Meißnerne, Zinnfiguren, Vogel- und Tiermodelle, Accordions, Konzertinas, Zimpernas, Trompete, Tuba, Horn, Ziege, und Pfeifer in 1. u. 2. Auflage, Pfeifenteile, Stimmgummier, Gaben und Stoffen, die jungen Saiten, als kostümliche und dekorative Dinge, und kleine Instrumententheate.

Alle Herantrachten werden dabei bestmöglich angefertigt.

**Submission.**

Der Verkauf der für Männer zu erzielbaren

2000 Bettrollen im Sammel-Bauern,

522 diversen Bettrollen-Liegen-Lampen und

129 diversen Blechkanälen

soll im Submissionssaal verhandelt werden.

Werber, um den Lieferung haben Ihre Güter an die

unterzeichnete Garnison-Beratung (große Zukunftserlöse),

Kügel D) auf Grund der vorher beschriebenen Be-

dingungen und Proben bis

Donnerstag, den 3. Decbr. 1874,

Vormittags 10 Uhr.

Dresden, am 28. November 1874.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Neuer Verlag von Alphons Dürr in Leipzig.

Durch alle Buch- und Kunstdrunderwerben zu besichtigen:

**Landschaften**

von Ludwig Richter.

Große Original-Aquarelle. Mit Zeit von 6. bis 12. Uhr.

Cuckoldy. Eleg. art. Preis 3 Thlr. 10 Rgr.

**Bilder aus dem Familienleben.**

Werkstatt Original-Aquarelle von Hugo Bärkner. Mit

Zeit von 6. bis 12. Uhr.

Zeitung. Elegant carmine. 1 Thlr.

**Flügel und Pianino's,**

eigener und berühmter auswärtiger Fabrikate,

empfiehlt in selber Auszahl und zu Fabrikpreisen, sowie

vertrauliche Garantie, das

**Piano-Lehmagazin**

von A. Bartholomäus & Co.,

Johannisstr. 1a, I. Rosenweg 59, I.

**Der Dresdner****Commissions-Bazar,**

13 Waisenhausstraße 13,

übernimmt Waren aller Art zum Verkauf und gewährt Ver-

kaufsfrei darum in entsprechender Höhe gegen Belohnung.

**Submission.**

Die Maßnahme des Bedarfs am Steinholz für die diesigen Garnison-Kanälen auf das Jahr 1875 soll im Wege der Sub-

mission vereinigt werden.

Gleichzeitig reichende Ausführungsbedingungen haben die Contract-Verhandlungen im Bureau der unterzeichneten Garnison-Beratung

Infanterie-Kaserne, Kügel D. 1. Etage — vorher ein-

zu ziehen und die Güter den

Freitag, den 4. December 1874,

Vormittags 9 Uhr,

vereinigt und mit der Ausführung versehen:

"Steinkohlen-Ausfuhr betreffend,"

dahin einzulegen.

Dresden, am 29. November 1874.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Reich assortiertes Lager von seinen

**Weihnachtsconfecten****u. Zuckerwaaren.**

Albert Quass,

kl. Packhofstr. 5, alte Nr. 3.

Musterausstellungen gegen Postverbindungen.



E. Richter, geprüfter Bandagist,  
Wallstraße 13, hält sich Bruderschaften  
für Untersuchung und Anwendung  
von Bandagen empfohlen. Bruchbänder  
gewebt durch verbesserte Bruchbänder  
gewebt und geholt. Lager aller  
Arten Bruchbandagen, Kabelbandagen,  
Krauenbandagen, elast. Strumpfen und Verbünden, Tragetaschen,  
Respirators. Anwendung ordnet. Gerichts und Ausfälle.

**Pirna-Kamenzer  
Staatseisenbahnbau.  
Submission auf Auslieferung  
von Trottoirplatten.**

Die am Städtebau bei Pirna zu 51, laufende Meter  
1. Meter breite Trottoirplatte benannten Granitsteinplatten  
sollen zur Auslieferung in Submission vergeben werden.

Die Spezialbedingungen sind im unterzeichneten Hauptbureau  
eingetragen, werden auch auf Verlangen gegen Erstattung der  
Gepäckgebühren verliehen.

Werber, um werden erlaubt, ihre Güter bestellt und mit  
der Aufschrift: "Submission auf Auslieferung von  
Trottoirplatten" verliehen, bis zum

16. December dieses Jahres,  
an das unterzeichnete Hauptbureau einzutragen, wobei die derselben  
am vorbestimmten Tage, Nachmittags 5 Uhr, in Begleitung  
eines erschöpften Substituten eröffnet werden.

Pirna, den 29. November 1874.

**Technisches Hauptbureau des  
Eisenbahnen.**

Baurath Hofmann.

**Reise-Koffer,  
eigene Fabrikat, Taschen etc.**

empfiehlt neue in sehr großer Auswahl

Ad. Gläbel, Pirnastr. 10.

1500, 1500, 1500

**Pelzgarnituren**

bester Qualität.

**Muffe und Boas**

Zeh	von 2½ Thlr. an	Zeh	von 1 Thlr. an
Zenette	2	Zentote	5
Nainin	2	Nainin	1
Wifam	3	Wifam	1
Ullis	7	Ullis	2
Neri	10	Neri	3
für Kinder	1	für Kinder	2

Zagdmütze, Pelzmütze, Bettvorlagen, Autöröre,

sehr moderne Pelzhüte, größte Auswahl von

Damen-Jacquettens und Herren-Pelzen.

Robert Gaideczka.

Meiningen, 26 große Meissner Straße 26.

**Die Militär-Effeten- und  
Auskopf-Fabrik**

von G. H. Osang,

vorm. G. F. Damm.

Dresden, Nr. 11 Renegasse Nr. 11,  
empfiehlt Uniformen und Gewehren bei Einführung ihres Auf-

tritts bei der Armee Thomas, Kühne & Co. entstandene  
Gewehre in feinerster Bearbeitung haben, sondern noch wie vor

K. H. Kühne & Co.

in Löbau b. Dresden, am 27. November 1874.

Dresdner Eisengießerei u. Werkzeug-

Maschinenfabrik.

K. H. Kühne und Co.

**Die Galanteriewaren-Handlung**

B. Feller, Schloßstr. 27, vis-à-vis Stadt Götha,

bietet bei billigen Preisen

eine große Auswahl interessanter Neuerungen.

neuesten und bewährtesten Construction, leicht gehend und rein

breitend, a 60 Thlr. Einspannige Gabel 65 und 70 Thlr.

Schrotmühlen für Hand- und Gabelbetrieb 18 und

30 Thlr. Getreidereinigungsmaschinen zu 24 Thlr.

Häcksel- und Räbenmühlenmaschinen den 24

Thaler an hält fest am Lager und liefert unter Garantie

bei prompter und solider Bedienung

Carl Reinsch,

Fabrik landwirtschaftl. Maschinen,

Dresden, Freibergerstrasse Nr. 11.

**Uhrenausverkauf**

Hauptstr. 31 vor. am Markt.

Regulatoren, größte Auswahl, beste Werte, 9 Thlr.

goldne Dameuhren 12 Thlr., silberne Uhren

und Golduhren 5 Thlr. unter Garantie.

**Lindner & Tittel**

früher F. Horst Tittel

Lager: Zahlsg. 29

empfiehlt:

ei. Bandleiterhalter,

Handtuchhalter,

Regenschirmständer,

Aquarien,

Kinderwiegen,

Blasenstühle

von 50-100 Gulden.

Eis. Gartenmöbel und Zelte eigener Fabrik.

Niederlage: Bahngasse 29.

**Gewandhausstr.****Café Français.**

Grech Special - Lager von

**Lama und Mauell**

in reicher Winter- und Qualitätswahl, Auswahl bei sehr billigen Preisen, z. B. Lama, gute